

BEDIENUNGSANLEITUNG

# Citadel

Patienten-Therapiesystem



Design-Richtlinie und Urheberrecht

® und ™ sind Marken der Arjo Unternehmensgruppe.

© Arjo 2022

Da kontinuierliche Verbesserung unser Firmengrundsatz ist, behalten wir uns das Recht vor, Designs ohne vorherige Ankündigung zu verändern. Der Nachdruck dieser Schrift, auch auszugsweise, ist ohne die Genehmigung von Arjo verboten.

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Warnhinweise .....	5
• Sicherheitshinweise .....	7
Einführung .....	9
Klinische Anwendungsbereiche .....	9
• Verwendungszweck .....	9
• Indikationen .....	10
• Kontraindikationen .....	10
• Allgemeine Produktinformationen .....	10
• Risiken und Vorsichtsmaßnahmen .....	11
• Sicherheitsvorkehrungen .....	11
Installation .....	12
• Steuereinheit der Luftdruckmatratze befestigen .....	12
• Integrierte Luftdruckmatratze befestigen .....	15
• Überprüfung .....	18
• Längeneinstellung der Matratze .....	19
• Zur Verlängerung des Bodens .....	19
• Verlängerung der Luftdruckmatratze .....	20
• Röntgenmanschette .....	20
Bedienfeld .....	21
• <b>Citadel</b> Patienten-Therapiesystem-Bedienfeld .....	21
• Steuerung zum Einstellen des Luftdrucks .....	23
• Voreinstellungen für Größe und Gewicht .....	23
• Druckzonenanzeigen .....	24
• Drehen .....	24
• Taste „Haltezeit beim kontinuierlichen Drehen des Patienten“ (optionale Konfigurierung) .....	25
• Pulsations-/Wechseldrucktherapie (optionale Konfigurierung) .....	25
Lagerung des Patienten/Patientenumlagerung .....	26
• Vorbereitung für die Lagerung/Umlagerung des Patienten .....	26
• Lagerung des Patienten .....	26
• Umlagerung des Patienten vom <b>Citadel</b> Patienten-Therapiesystem .....	27
• Patiententransport .....	27
Pflege .....	28
• CPR (KARDIOPULMONALE REANIMATION) .....	28
• Alarmer .....	28
• Akustische Signale .....	30
• Grundpflege des Patienten .....	30

Pflege und Reinigung .....	31
•Allgemeine Empfehlungen.....	31
•Dekontaminierung .....	31
•Reinigung .....	31
•Desinfizierung.....	32
•Reinigungsmaßnahmen für das <b>Citadel</b> Patienten-Therapiesystem während des Gebrauchs .....	32
•Reinigung und Wartung zwischen dem Gebrauch bei verschiedenen Patienten .....	33
•Pflege und Reinigung der Gewebe der Matratzenbezüge.....	33
Bedienungsanleitung .....	35
•Drehhilfe-Funktionen .....	35
•Therapien .....	37
•Ausschalten des <b>Citadel</b> Patienten-Therapiesystems .....	38
Gewährleistung und Kundendienst.....	39
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) .....	40
Fehlerbehebung .....	43
Erläuterung der verwendeten Symbole .....	44
Erläuterung der verwendeten Symbole – fortgesetzt .....	45
Technische Daten .....	46

# ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Bitte beachten Sie die folgenden Warnhinweise, bevor Sie das Produkt in Gebrauch nehmen:



*Vor Aktivierung jeglicher Positionierungsfunktionen müssen alle Patientenversorgungsleitungen und -schläuche dahingehend überprüft werden, dass der vorgesehene Neigungswinkel möglich ist und keine Gefahr des Einklemmens, Abziehens oder Verrutschens besteht. Alle Schläuche und Zugänge müssen ausreichend Spielraum für die Neigung sowie für Patientenbewegungen lassen.*

*Erst wenn alle Bremsen festgestellt sind, darf der Patient in das Citadel Bett bzw. von diesem Bett in ein anderes umgebettet werden.*

*Vor dem Reinigen ist das Citadel Bett grundsätzlich vom Stromnetz zu trennen. Andernfalls kann es zu Geräteschäden und/oder Stromschlag kommen.*

*Sämtliche Montagearbeiten, Inbetriebnahme, Erweiterungen, Neueinstellungen, Modifikationen, Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem und von Arjo zugelassenem Personal ausgeführt werden. Weitere Informationen über Wartung und Reparaturen erhalten Sie von Arjo.*

*Alle Zubehörteile, mit denen das System erweitert wird, verringern die sichere Arbeitslast des Rahmens um das entsprechende Zubehörgewicht.*

*Wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt sind, muss das Kabel ausgetauscht werden.*

*Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel nicht gespannt, geknickt oder gequetscht wird.*

*Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel nicht in den beweglichen Teilen des Bettes oder zwischen Bettrahmen und Kopfteil eingeklemmt wird.*

*Die Voreinstellungen dienen lediglich als Referenz. Die verschiedenen Bedürfnisse der Patienten müssen jeweils beurteilt und die Druckeinstellungen entsprechend individuell angepasst werden.*

*Überwachen Sie die Atemwege und die Position des Patienten während des Aufpumpens (Inflation) und Entleerens (Deflation) der Matratze. Achten Sie darauf, dass der Patient und die Patientenversorgungsleitungen stets gut gesichert sind.*

*Rotationstherapien sind nicht durchführbar, wenn der Fowler-Winkel über 30° beträgt oder eine Sicherheitsseite abgesenkt ist. Es wird empfohlen, dass erst dann mit dem Drehen begonnen wird, wenn das Bett gerade ist und sowohl der Oberschenkel- als auch der Wadenbereich eben sind.*

*Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Bedienfelder des Citadel Patienten-Therapiesystems gelangen.*

*Tritt im Zusammenhang mit diesem Hilfsmittel ein schwerwiegender Vorfall auf, der den Benutzer oder den Patienten betrifft, sollte der Benutzer oder Patient den schwerwiegenden Vorfall dem Hersteller des Hilfsmittels oder dem Händler melden. In der Europäischen Union sollte der Benutzer den schwerwiegenden Vorfall auch der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats melden, in dem er sich befindet.*

## Sicherheitshinweise

**Allgemeines Protokoll** – Die geltenden Sicherheitsregeln und Richtlinien der Einrichtung hinsichtlich Sicherheit von Patienten und Pflegekräften sind unbedingt zu beachten.

**Bremsen** – Alle Rollenbremsen arretieren, bevor der Patient umgebettet wird.

**Bethöhe** – Zur Senkung des Risikos eines Sturzes oder einer Verletzung bei einem unbeaufsichtigten Patienten sollte die Fläche, auf der der Patient liegt, stets so niedrig wie möglich sein.

**Flüssigkeiten** – Das Verschütten von Flüssigkeiten auf den Bedienelementen ist zu vermeiden. Sollte dies dennoch geschehen, ziehen Sie den Stecker ab, ziehen Sie Gummihandschuhe an, um einen möglichen Stromschlag zu vermeiden, und wischen Sie die Flüssigkeit von der Einheit ab. Nach dem Entfernen der Flüssigkeit muss die Funktion der Komponenten im betroffenen Bereich überprüft werden.



**Flüssigkeiten auf den Bedienelementen können Korrosion verursachen, was den Ausfall von Komponenten oder Fehlbetrieb zur Folge haben kann und Patienten und Pflegepersonal möglicherweise in Gefahr bringt.**

**Verwendung von Sauerstoff** – Achten Sie darauf, dass sich die Einheit nicht in einer sauerstoffangereicherten Atmosphäre befindet. Bei Verwendung von Sauerstoffzufuhrausrüstungen, außer bei Nasengabeln oder -masken oder bei einem Sauerstoffzelt mit halber Bettlänge, besteht Brandgefahr. Das Sauerstoffzelt darf nicht über die Matratzenauflage hinausreichen.

**Sperren** – Die Verwendung von Sperren für Funktionen des Luftdruckmatratzensystems zur Vermeidung einer versehentlichen Änderung der Einstellungen des *Citadel* Patienten-Therapiesystems liegt im Ermessen des Pflegepersonals.

**Entsorgung** – Ausgediente Geräte oder Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen oder den Hersteller konsultieren. Bei der Entsorgung von Akkus, bleihaltigem Schaumstoff sowie der Winkelsensoren (sofern in diesem Produkt vorhanden) sind u. U. spezielle Vorschriften zu beachten. Die unzulässige Entsorgung jeglicher Komponenten kann zu einer Nichteinhaltung der Vorschriften führen.

**Bewegliche Teile** – Sämtliche Geräte, Schläuche und Zugänge, lose Kleidung, Haare und Körperteile nicht in die Nähe von beweglichen Teilen und Quetschkanten bringen.

**Einstieg in das Bett/Ausstieg aus dem Bett** – Das Pflegepersonal sollte dem Patienten beim Verlassen des Bettes stets behilflich sein. Sorgen Sie dafür, dass Patienten, die dazu in der Lage sind, wissen, wie sie bei einem Brand oder in sonstigen Notfällen sicher aus dem Bett steigen (und ggf. die Seitengitter lösen) können.

**Seitengitter/Patientenfixierungen** – Die Entscheidung über die Verwendung oder Nichtverwendung von Seitengittern und Patientenfixierungen sollte sich nach den Bedürfnissen des Patienten im Einzelfall richten und gemeinsam vom Patienten, seiner Familie, dem behandelnden Arzt und der Pflegekraft in Übereinstimmung mit den Richtlinien der behandelnden Einrichtung getroffen werden. Die Pflegekräfte sollten Nutzen und Risiken der Verwendung von Seitengittern und Fixierungen (einschließlich Einklemm- und Sturzrisiken) in Verbindung mit den Bedürfnissen des einzelnen Patienten beurteilen und die Verwendung bzw. Nichtverwendung mit dem Patienten und/oder seiner Familie besprechen. Es sind nicht nur die klinischen und anderen Bedürfnisse des Patienten zu berücksichtigen, sondern auch das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen durch Sturz aus dem Bett und durch Einklemmen des Patienten in die bzw. im Bereich der Seitengitter, Fixiergurte oder anderem Zubehör. Nur für die USA: Eine Beschreibung der Risiken durch Einklemmen sowie Informationen zu gefährdeten Patientengruppen und zur weiteren Vermeidung von Einklemmrisiken ist dem Dokument „Hospital Bed System Dimensional and Assessment Guidance to Reduce Entrapment“ der FDA zu entnehmen. Außerhalb der USA erhalten Sie Informationen zu den geltenden Bestimmungen bei der zuständigen lokalen Behörde oder Aufsichtsstelle für die Sicherheit medizinischer Geräte. Ziehen Sie eine Pflegekraft beratend hinzu und erwägen Sie die Verwendung von Polstern, Positionierungshilfen oder Fußbodenmatten sorgfältig. Dies gilt insbesondere für verwirrte, unruhige bzw. agitierte Patienten. Es empfiehlt sich, die Seitengitter (sofern verwendet) vollständig anzuheben und zu arretieren, wenn der Patient unbeaufsichtigt ist. Sorgen Sie dafür, dass Patienten, die dazu in der Lage sind, wissen, wie sie bei einem Brand oder in sonstigen Notfällen sicher aus dem Bett steigen (und ggf. die Seitengitter lösen) können. Der Patient muss regelmäßig überwacht werden, um ein Einklemmen zu verhindern.

**Hautpflege** – Der Zustand der Haut ist regelmäßig zu überprüfen. Bei Hochrisikopatienten sind Zusatz- oder Alternativtherapien in Erwägung zu ziehen. Besondere Aufmerksamkeit sollte solchen Hautstellen zukommen, die an hervorstehenden Seitenpolstern anliegen, allen sonstigen möglichen Druckstellen sowie Stellen, an denen sich Feuchtigkeit ansammeln oder Inkontinenz auftreten kann. Frühzeitiges Handeln ist unbedingt erforderlich, um schwere Hautschäden zu verhindern.

**Maximales empfohlenes Gewicht des Patienten** – Das Gesamtgewicht des Patienten darf 227 kg (500 lb) nicht überschreiten. Die Verwendung von Zubehör am Bett kann zu einer verminderten Belastbarkeit des Bettes durch das Patientengewicht führen. Fragen bezüglich der Verwendung von Zubehör können Sie an den Kundenservice von Arjo richten. Kontaktinformationen finden Sie im Abschnitt „Fragen und Informationen“ dieser Anleitung.

**IV- und Drainageschläuche** – Vor Aktivierung jeglicher Positionierungs- oder Rotationsfunktionen müssen alle Schläuche und Zugänge dahingehend überprüft werden, dass der programmierte Neigungswinkel möglich ist und keine Gefahr des Einklemmens, Abziehens oder Verrutschens besteht. Alle Schläuche und Zugänge müssen ausreichend Spielraum für die Neigung sowie für Patientenbewegungen lassen.

**Drehfunktionen** – **ACHTUNG:** Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsseiten vollständig in der aufrechten Position eingerastet sind, bevor Sie eine der Drehfunktionen der Matratze betätigen.

# EINFÜHRUNG

Diese Anleitung enthält Informationen zur Installation, zum Gebrauch und zur Wartung des Citadel™ Patienten-Therapiesystems von Arjo. Das *Citadel* Patienten-Therapiesystem bietet eine integrierte Druckentlastungsaufgabe für das Citadel™ Bettrahmen-System. Das *Citadel* Patienten-Therapiesystem kann nur in Verbindung mit dem *Citadel* Bettrahmen-System verwendet werden.

Alle *Citadel* Patienten-Therapiesysteme (Modelle C100 und C200) haben folgende Standardfunktionen:

- Vierzonen-Druckeinstellung
- Voreinstellungen zu Größe und Gewicht der Patienten
- Drehen des Patienten
- Kopfteilentlüftung
- Sitzkissenentlüftung
- Harte Matratze
- Modus Patiententransport

Folgende Funktionen sind im Modell C200 zusätzlich enthalten:

- Kontinuierliches Drehen des Patienten
- Wechseldruck
- Pulsation

## KLINISCHE ANWENDUNGSBEREICHE

### Verwendungszweck

Das *Citadel* Patienten-Therapiesystem ist für die Akut- und Anschlusspflege konzipiert. Es ist nicht für den Einsatz im Bereich der häuslichen Pflege vorgesehen.

Wenn es zusammen mit dem *Citadel* Bettrahmen-System verwendet wird, kann das *Citadel* Patienten-Therapiesystem zur Vorbeugung und Behandlung von Dekubitus, zur Behandlung von Verbrennungen und zur Verbesserung der Zirkulation eingesetzt werden.

Das Hinzufügen von Produkten der Skin IQ™-Serie (*Skin IQ*-Serie) kann bei Patienten, die eine Mikroklima-Regulierung der Haut benötigen, zur Vorbeugung und Behandlung von Hautschäden und Dekubitus (Kategorie I–IV)<sup>1</sup> beitragen.

---

<sup>1</sup> National Pressure Ulcer Advisory Panel, European Pressure Ulcer Advisory Panel and Pan Pacific Pressure Injury Alliance. Prevention and Treatment of Pressure Ulcers: Kurzanleitung. Emily Haesler (Hrsg.) Cambridge Media: Perth, Australien; 2014.

## Indikationen

Die Anwendung des *Citadel* Patienten-Therapiesystems ist in folgenden Fällen indiziert:

- Prävention und Behandlung von Dekubitus (Grad I bis IV) bei Hochrisikopatienten

## Kontraindikationen

Die Anwendung des *Citadel* Patienten-Therapiesystems ist in folgenden Fällen kontraindiziert:

- HWS-Extension
- Instabile Wirbelfraktur
- Gewicht des Patienten höher als 227 kg (500 lb)

## Allgemeine Produktinformationen

*Citadel* Bettrahmensystem sichere Arbeitslast (SAL) .....270 kg (595 lb)

*Citadel* Patienten-Therapiesystem:

Integrierte Luftdruckmatratze und Steuereinheit der Luftdruckmatratze .....43 kg (94,5 lb)

Verbleibende sichere Arbeitslast (SAL) des Bettrahmens .....227 kg (500 lb)

Erwartete Lebensdauer ..... Rahmen – 10 Jahre  
Steuereinheit der Luftdruckmatratze – 5 Jahre  
Luftdruckmatratze – 2 Jahre



*Alle Zubehörteile, mit denen das System erweitert wird, verringern die sichere Arbeitslast des Rahmens um das entsprechende Zubehörgewicht.*

Die empfohlene Körpergröße des Patienten liegt zwischen 146 cm und 190 cm. Es liegt im Ermessen der Pflegekräfte, Bettrahmen und Matratze für Patienten mit einer Körpergröße von mehr als 190 cm zu verlängern. Stellen Sie sicher, dass die Körpergröße des Patienten die Bettlänge nicht übersteigt.

## Risiken und Vorsichtsmaßnahmen

**Lageveränderungen des Patienten** – Spezialoberflächen haben andere Scherkräfte und unterstützende Eigenschaften als herkömmliche Oberflächen. Dadurch kann das Risiko beim Bewegen, Einsinken und/oder bei der Verlagerung des Patienten in gefährliche Positionen, in denen der Patient eingeklemmt werden und/oder versehentlich aus dem Bett fallen könnte, zunehmen. Der Patient muss regelmäßig überwacht werden, um ein Einklemmen zu verhindern.

**Sicherheitsseiten und Fixiergurte** – WARNUNG: Die Verwendung bzw. Nichtverwendung von Fixierungen, einschließlich Sicherheitsseiten, kann für die Patientensicherheit entscheidend sein. Sowohl die Verwendung von Sicherheitsseiten und anderen Fixierungen (Gefahr des Einklemmens) als auch deren Nichtverwendung (Gefahr eines Sturzes aus dem Bett) kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt „Sicherheitshinweise“ in dieser Anleitung.

**Skelettextension oder instabile Fraktur (sofern nicht kontraindiziert)** – Bei Skelettextensionen, instabilen Beckenfrakturen oder sonstigen instabilen Frakturen (sofern sie nicht kontraindiziert sind) müssen der vom Arzt angeordnete Neigungswinkel eingehalten und Vorkehrungen gegen die Gefahr einer Lageveränderung oder einer unbeabsichtigten Entlüftung der Liegefläche getroffen werden.

**Elektromagnetische Störungen** – Das hier beschriebene Gerät entspricht den Bestimmungen der elektromagnetischen Verträglichkeit. Unabhängig davon können jedoch alle elektrischen Geräte Störungen verursachen. Entfernen Sie beim Feststellen solcher Störungen das betroffene Gerät aus der Nähe der Störquelle bzw. konsultieren Sie den Hersteller.

**Stromschlaggefahr** – Stromschlaggefahr; Elektroabdeckungen nicht entfernen. Geschultes Service-Fachpersonal beauftragen.

## Sicherheitsvorkehrungen

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung dieses Systems sind bei bestimmten Patientenzuständen ggf. erforderlich, z. B.:

- Hämodynamische Instabilität
- Schwere Erregungszustände
- Unkontrollierbare Klaustrophobie oder Angst vor Eingesperrtsein
- Unkontrollierbare Diarrhöe
- Schwangerschaft
- Extensive Gesichtstraumata
- Jegliche sonstige instabile Fraktur
- Hirndruckmessung oder intrakranielle Drainagen

# INSTALLATION

## Steuereinheit der Luftdruckmatratze befestigen



Die Einheit darf nur von dazu befugten Personen installiert werden.

Zum Anheben der Steuereinheit der Luftdruckmatratze wird eventuell eine zweite Person benötigt.

1. Sorgen Sie dafür, dass das *Citadel* Bettrahmen-System vom Stromnetz getrennt ist.
2. Nehmen Sie, falls zutreffend, die vorhandene Matratze heraus.
3. Die Steuereinheit der Luftdruckmatratze ist mit folgenden Gegenständen ausgestattet (sollten diese beschädigt sein oder fehlen, wenden Sie sich bitte an Arjo):

Gegenstandsbeschreibung	Menge
Steuereinheit der Luftdruckmatratze	1
Bedienungsanleitung Citadel Patienten-Therapiesystem	1
Kurzanleitung Citadel Patienten-Therapiesystem	1
Aufbewahrungstasche	1
Philips-Flachkopfschrauben	4
Inbusschrauben	3
Masseschrauben	2

4. Am Fußteilverlängerungsgriff ziehen (siehe Abb. 1, Nr. 1), Rahmenverlängerung herausziehen (3) und Fußteil entfernen (2).

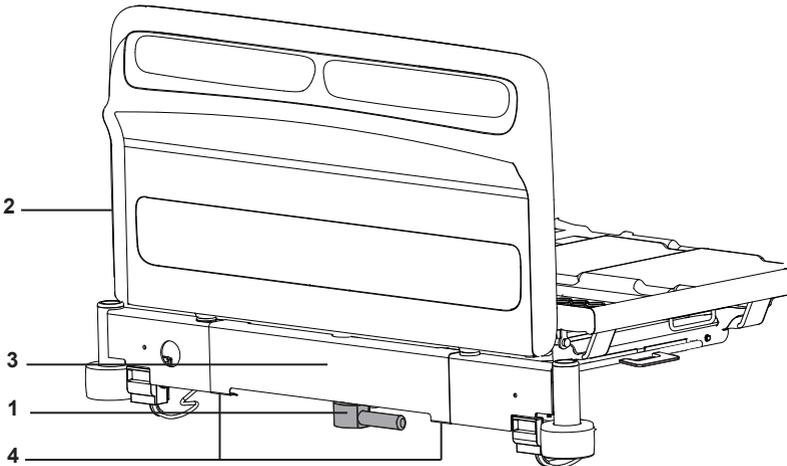
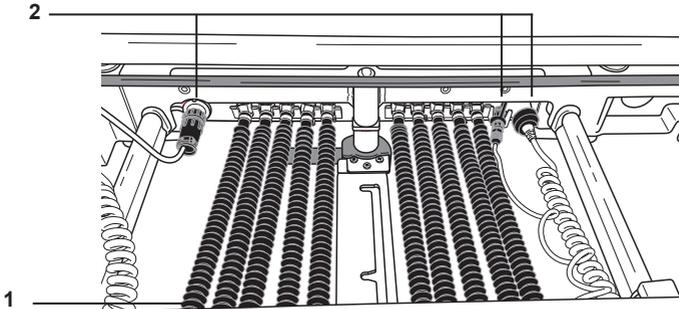


Abbildung 1: Fußteil und Bettverlängerung

- Suchen Sie die Abdeckplatte der Fußteilverlängerung (siehe Abb. 1, Nr. 3) mit angeschlossenen Luftschläuchen (Abb. 2, Nr. 1) und elektrischen Anschlüssen (2) am Fußende des Bettes. Trennen Sie Luftschläuche und elektrische Anschlüsse von der Abdeckplatte der Fußteilverlängerung.



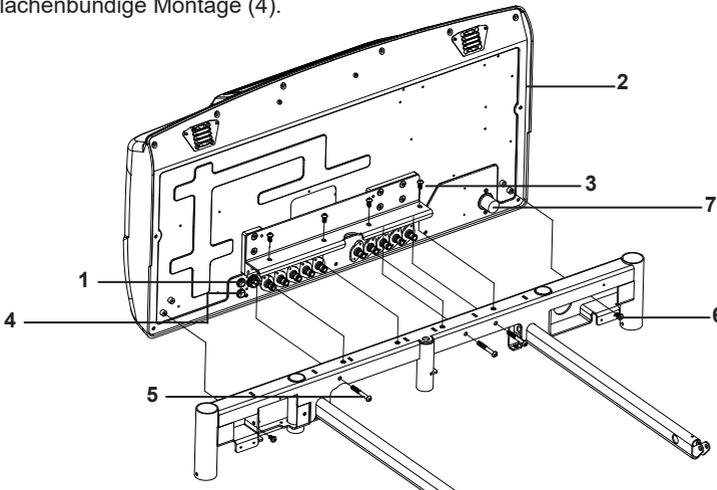
**Abbildung 2: Abdeckplatte der Fußteilverlängerung mit Luftschläuchen und elektrischen Anschlüssen**

- Entfernen Sie die Abdeckplatte, indem Sie zwei Philips-Flachkopfschrauben (siehe Abb. 1, Nr. 4) an der Unterseite der Abdeckung herausdrehen. Legen Sie für eine eventuelle spätere Entfernung der Steuereinheit der Luftdruckmatratze die Abdeckplatte und die Montageteile in eine Aufbewahrungstasche. Die Abdeckplatte der Fußteilverlängerung muss erneut angebracht werden, um Luftschläuche und elektrische Anschlüsse zu sichern.



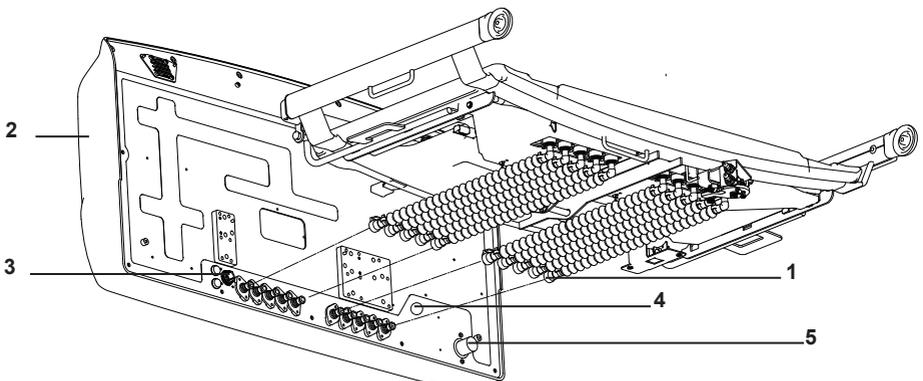
*Elektrische Anschlüsse müssen mit der Steuereinheit der Luftdruckmatratze verbunden sein, sofern installiert, oder an der Abdeckplatte der Fußteilverlängerung befestigt sein, wenn die Steuereinheit der Luftdruckmatratze nicht installiert ist.*

- Installieren Sie, sofern nicht bereits geschehen, die Halterung für die Steuereinheit der Luftdruckmatratze (siehe Abb. 3, Nr. 1) an der Rückseite der Steuereinheit der Luftdruckmatratze (2). Verwenden Sie dazu die sechs Inbusschrauben für eine flächenbündige Montage (4).



**Abbildung 3: Steuereinheit der Luftdruckmatratze und Halterung**

8. Heben Sie die Steuereinheit der Luftdruckmatratze an, neigen Sie die Steuereinheit der Luftdruckmatratze leicht nach vorn und lassen Sie sie dann vorsichtig auf den Rahmen nieder. Die Lochöffnungen oben auf der Halterung sorgfältig an den Lochöffnungen des Bettrahmens ausrichten. Wenn die Steuereinheit der Luftdruckmatratze auf dem Bettrahmen liegt, neigen Sie ihn vorsichtig in die aufrechte Position und achten Sie dabei darauf, dass der Übertragungsstecker (siehe Abb. 3, Nr. 7) der Steuereinheit an der Lochöffnung im Rahmen ausgerichtet ist. Achten Sie dabei darauf, die Luftschläuche nicht zu beschädigen.
9. Schieben Sie die Steuereinheit der Luftdruckmatratze vorsichtig hin und her, um die Lochöffnungen auf der Ober- und Vorderseite der Halterung an den Lochöffnungen des Verlängerungsrahmens auszurichten.
10. Bringen Sie vier Philips-Flachkopfschrauben locker an der Oberseite der Halterung an (Abb. 3, Nr. 3) (Noch nicht festziehen).
11. Stecken Sie drei Inbusschrauben in die Löcher an der Vorderseite der Halterung. Diese gehen durch die Halterung/die Rahmenverlängerung hindurch und werden in die Steuereinheit der Matratze gedreht. Schrauben mit Anzugsmoment von 10 Nm festziehen.
12. Ziehen Sie nun die vier Philips-Flachkopfschrauben, die vorher auf der Oberseite der Halterung angezogen wurden, fest. Schrauben mit Anzugsmoment von 10 Nm festziehen.
13. Bringen Sie zwei Philips-Flachkopfschrauben (Abb. 3, Nr. 6) an der Rückseite der Steuereinheit an, L/R untere Ecken. Schrauben mit Anzugsmoment von 10 Nm festziehen.
14. Verbinden Sie die Luftschläuche (Abb. 4, Nr. 1) mit der Steuereinheit der Luftdruckmatratze (2). Sorgen Sie dafür, dass O-Ringe auf den Anschlüssen angebracht sind. Die Luftschläuche werden auf der gegenüberliegenden Seite der Ablassventil-Einheit über der Fußverlängerungsquerstange an die Steuereinheit der Luftdruckmatratze angeschlossen, angeordnet von links nach rechts/von rechts nach links. Wenn die Luftanschlüsse richtig angeschlossen sind, ist ein deutliches Einrasten zu hören.

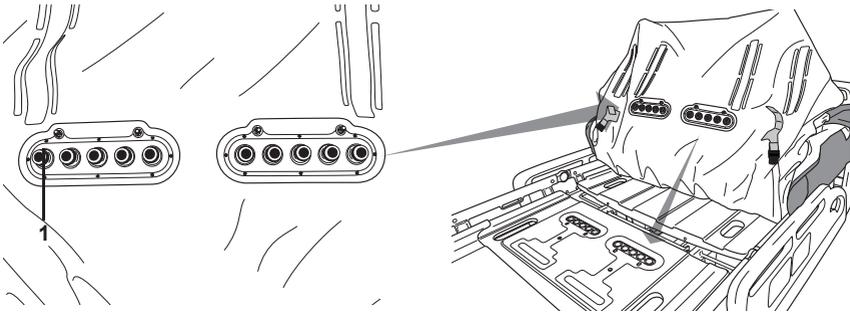


**Abbildung 4: Luftschläuche an Matratzensteuereinheit anschließen**

15. Schließen Sie das Netzkabel (Abb. 4, Nr. 3), das CPR-Kabel (4) sowie das Übertragungskabel (5) an.

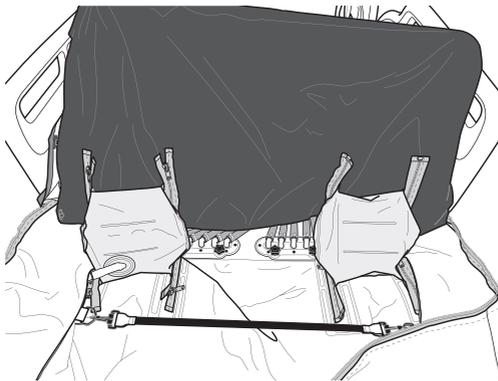
## Integrierte Luftdruckmatratze befestigen

1. Nehmen Sie die Luftdruckmatratze aus ihrer Verpackung heraus und rollen Sie sie auf dem Bett aus. Suchen Sie die Luftanschlüsse an der Unterseite der Luftdruckmatratze (Abb. 5). Diese sollten an das Fußende des Bettes gelegt werden. Suchen Sie das Ablassventil/die Luftanschlüsse, die am Fußende in den Luftdruckmatratzenboden eingearbeitet sind. Sorgen Sie dafür, dass die Luftanschlüsse an der Unterseite der Luftdruckmatratze frei von jeglichen Verpackungsmaterialien sind.
2. Öffnen Sie den unteren Reißverschluss der Luftdruckmatratze und heben Sie das Fußende der Luftdruckmatratze an, um Zugang zu den Luftanschlüssen unter den Luftdruckmatratzenkissen und der Matratzenbasis zu haben.
3. Überprüfen Sie die Luftanschlüsse unter der Matratze und sorgen Sie dafür, dass O-Ringe (Abb. 5, Nr. 1) auf jedem Anschluss vorhanden sind.



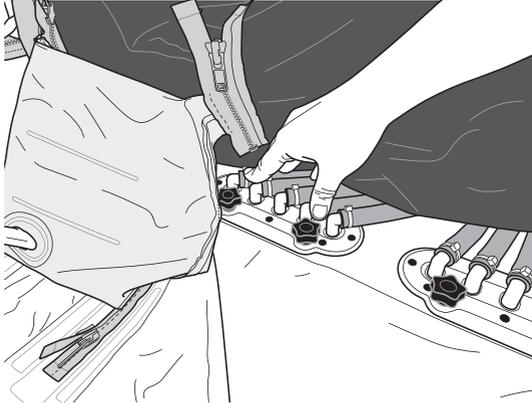
**Abbildung 5: Luftanschlüsse unter der Matratze**

4. Heben Sie die Kissen an (Abb. 6) und stecken Sie die Luftanschlüsse der Luftdruckmatratze vorsichtig in die dafür vorgesehenen Anschlüsse.



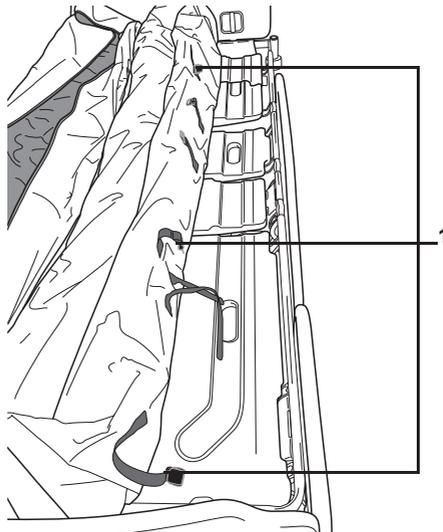
**Abbildung 6: Luftanschlüsse unter Kissen im Inneren der Matratze**

5. Um die Luftanschlüsse bis zum Anschlag einzustecken und zu befestigen:
- Bewegen Sie die Anschlüsse leicht hin und her, während Sie von oben Druck ausüben.
  - Drücken Sie fest von oben auf die Anschlüsse und drehen Sie die Drehknöpfe herunter, bis sie leicht fest sind.
  - Die Schritte 1 und 2 wiederholen, bis die Drehknöpfe fest angezogen sind. So erhalten Sie einen stabilen, luftdichten Verschluss.

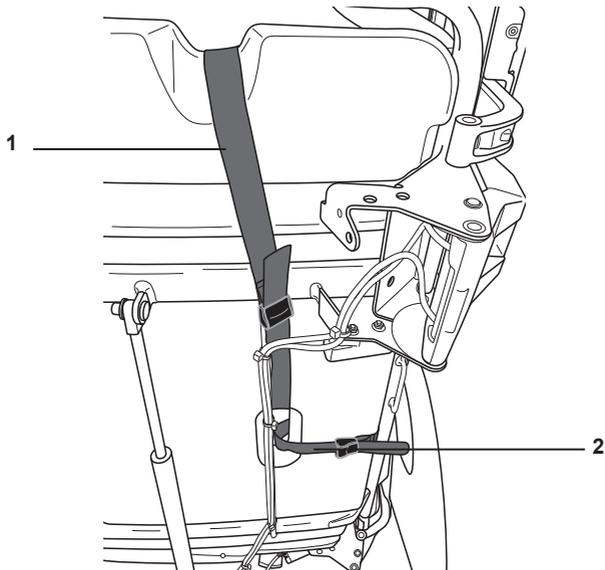


**Abbildung 7: Fest auf Luftanschlüsse drücken**

6. Verwenden Sie die Befestigungsbänder (Abb. 8, Nr. 1) an der Unterseite der Matratze, um die Matratze am Bettrahmen zu befestigen. Auf beiden Seiten des Rahmens sind je drei Befestigungsbänder angebracht, sodass sich insgesamt sechs Befestigungsbänder am Kopf- und Fußende befinden (siehe Abb. 8). Außerdem sind zwei *Skin IQ*-Befestigungsbänder verfügbar. Sorgen Sie dafür, dass die Matratze an einem beweglichen Abschnitt des Rahmens befestigt wird (siehe Abb. 8).



**Abbildung 8: Matratzen-Befestigungsbänder Kopf-bis-Fuß-Ansicht**



**Abbildung 9: Befestigung der Matratzen-Befestigungsbänder an einem beweglichen Abschnitt des Rahmens**

7. Führen Sie Befestigungsband 1 und Befestigungsband 2 durch die Öffnung im Rückenlehnen-Liegeflächenabschnitt und ziehen Sie sie wie in Abb. 9 dargestellt fest. Mit den jeweiligen Schnallen sichern. Führen Sie beide Enden der Befestigungsbänder um den Rahmenquerträger herum und sichern Sie sie mit der Schnalle. Den Vorgang auf der anderen Seite der Matratze wiederholen.
8. Fußteil ersetzen.
9. Testen Sie das Produkt mithilfe der unten beschriebenen Methode, bevor Sie das Matratzensystem verwenden.

## Überprüfung

Vor einer Lagerung des Patienten sollten die folgenden Überprüfungsmaßnahmen durchgeführt werden, um sicherzugehen, dass die Installation der Steuereinheit der Luftdruckmatratze und der Luftdruckmatratze abgeschlossen ist:

1. Stecken Sie das Netzkabel in eine Steckdose.
2. Falls das Hilfsmittel nicht automatisch funktioniert, schalten Sie die Steuereinheit der Luftdruckmatratze ein, indem Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Bedienfeld drücken und gedrückt halten. Lassen Sie die Matratze aufpumpen. Die Matratze sollte in etwa drei Minuten vollständig aufgepumpt sein. Während die Matratze aufgepumpt wird, blinken die LEDs für die Matratze auf der Steuereinheit. Wenn die Matratze vollständig aufgepumpt ist, hören die LEDs auf zu blinken und – basierend auf der Bedienfeld-Version:
  - C100 – wechselt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze in den Therapiemodus „Normal“,
  - C200 – wechselt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze in die Wechseldrucktherapie mit einem 10-Minuten-Timer.
3. Kann die Matratze nicht aufgepumpt werden oder ist eine Leckage zu hören, überprüfen Sie, ob die CPR-Ventile geschlossen sind. Überprüfen Sie die Anschlussstelle von Matratze und Rahmen auf Leckagen. Siehe Abschnitt „Integrierte Luftdruckmatratze befestigen“, Abb. 7, um diese Verbindung zu verstärken.
4. Erhöhen Sie an einem der Bedienfelder des Bettes, wie auf der Anzeige des Wiegefeldes angegeben, den Rückenlehnenwinkel auf über 30°. Vergewissern Sie sich, dass die > 30°-Anzeige auf der Steuereinheit der Luftdruckmatratze leuchtet.
5. Alle Sicherheitsseiten anheben. Bringen Sie die rechte Sicherheitsseite am Kopfteil in eine abgesenkte Position und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Anzeige für heruntergelassene Sicherheitsseite auf der Steuereinheit der Luftdruckmatratze aufleuchtet. Klappen Sie die Sicherheitsseite hoch. Wiederholen Sie den Vorgang für die drei anderen Sicherheitsseiten. Die Rückenlehne auf etwa 15° senken.
6. Drücken Sie die Taste „Drehen des Patienten rechts“. Warten Sie einige Sekunden, um sich zu vergewissern, dass die Matratze mit der Rotation begonnen hat. Bringen Sie eine der rechten Sicherheitsseiten in die abgesenkte Position und vergewissern Sie sich, dass der Alarm ertönt und die Matratze sich allmählich wieder in eine waagerechte Position begibt. Vergewissern Sie sich, dass sowohl die Anzeige für heruntergelassene Sicherheitsseite als auch die Alarmanzeige aufleuchtet und die Anzeige für Rotation rechts (Drehhilfe) blinkt. Drücken Sie die „Alarm Stumm“-Taste, um den Alarm zu bestätigen und zu löschen.
7. Drücken Sie die CPR-Taste auf der Anwender-Steuerkonsole und halten Sie sie gedrückt. Vergewissern Sie sich, dass die Liegefläche des Bettes in eine ebene Position gebracht wird (sofern diese aufgerichtet ist), die CPR-Ventile sich öffnen, die Luftdruckmatratze entlüftet wird und die Steuereinheit der Luftdruckmatratze sich abschaltet.
8. Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste auf der Steuereinheit der Luftdruckmatratze und warten Sie, dass die Matratze gefüllt wird.
9. Heben Sie die Rückenlehne auf ca. 15° an und ziehen Sie am CPR-Griff an der Seite des Betrachtens. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne (sofern sie sich in aufgerichteter Position befindet) in eine ebene Position gebracht wird, die CPR-Ventile sich öffnen, die Luftdruckmatratze entlüftet wird und die Steuereinheit der Luftdruckmatratze sich abschaltet.

## Längeneinstellung der Matratze

1. Verlängern des Bettrahmens: Drehen Sie den blauen Verlängerungsarretiergriff (1) unter dem Fußende des Bettes und ziehen Sie den Bettrahmen (2) bis zur gewünschten Position heraus und lassen Sie den Griff wieder los.

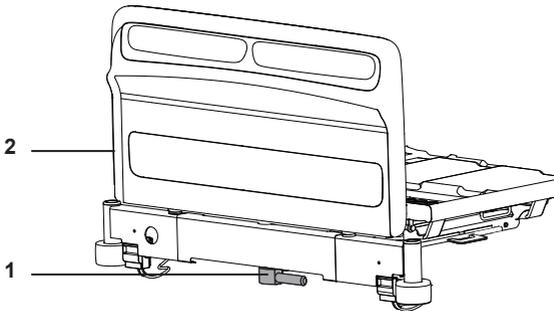


Abbildung 10: Verlängern des Bettrahmens

### Zur Verlängerung des Bodens:

2. Heben Sie die blauen Verlängerungsarretiergriffe auf beiden Seiten des Bettes (1), ziehen Sie die Liegefläche bis zur gewünschten Position heraus (2), und lassen Sie die Griffe wieder los.

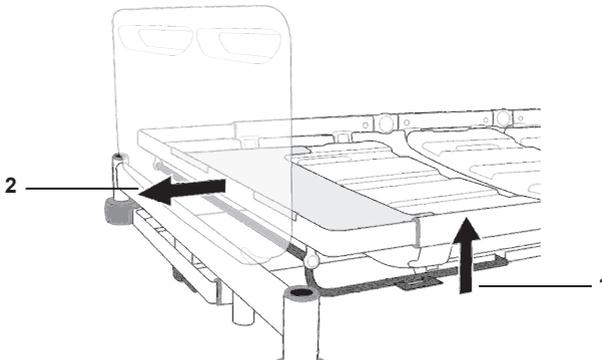


Abbildung 11: Verlängern des Bodens



*Stellen Sie nach dem Verlängern des Bodens sicher, dass das Unterschenkel-Verlängerungssegment am Ende des Bodenrahmens befestigt ist.*

3. Das Bett verkürzen: Führen Sie die oben beschriebenen Schritte in der umgekehrten Reihenfolge durch.

## Verlängerung der Luftdruckmatratze

1. Machen Sie die Verlängerungslasche an der Matratze am rechten Fußende des Patienten ausfindig. Öffnen Sie die Lasche (Abb. 12, Nr. 2), um Zugang zu den zwei Sets von Verbindungselementen (1) der Luftdruckmatratze zu haben.

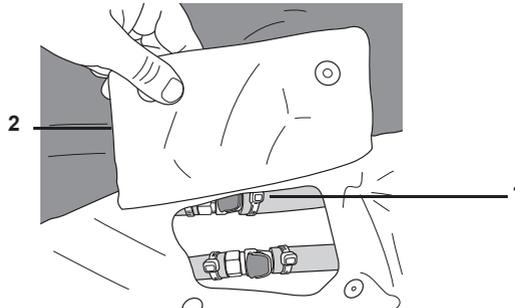


Abbildung 12: Verlängerungslasche

2. Schließen Sie die Verbindungselemente an, um das Verlängerungspolster des Beinbereichs mit Luft zu füllen. Hierdurch wird die Matratze verlängert.

## Röntgenmanschette

Die Matratze verfügt über eine integrierte Röntgenmanschette. Damit wird das Platzieren einer Röntgenkassette deutlich komfortabler, da der Patient für den Röntgenvorgang nicht mehr die Matratze verlassen muss.

Die Manschette befindet sich am Kopfende im Schulter- bzw. Brustbereich des Patienten, mit beidseitigem Zugang. Senken Sie die Sicherheitsseiten und heben Sie die Außenlasche der Matratze an, um Zugang zur Röntgenmanschette zu haben, die sich **oberhalb des Reißverschlusses** befindet.



**Es ist nicht nötig, den Reißverschluss der Matratze zu öffnen, um Zugang zur Röntgenmanschette zu bekommen.**

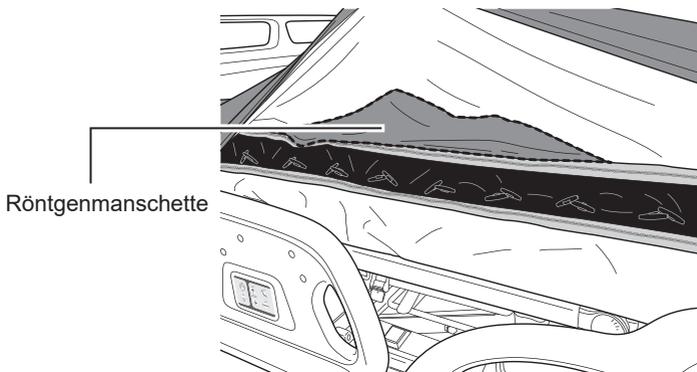
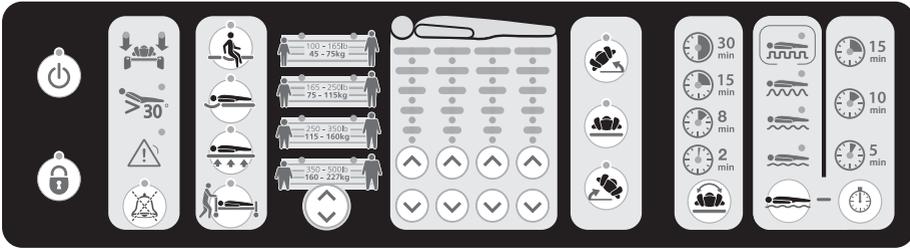


Abbildung 13: Röntgenmanschette

# BEDIENFELD



## Citadel Patienten-Therapiesystem-Bedienfeld



**Ein-/Aus-Taste** – Drücken und zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das *Citadel* Patienten-Therapiesystem ein oder auszuschalten. Die LED leuchtet und ein akustisches Signal ertönt. Das Bett muss an die Stromversorgung angeschlossen sein, damit die Steuereinheit eingeschaltet werden kann.



**Wenn die Steuereinheit der Luftdruckmatratze ausgeschaltet ist:**

- **C100 und C200:** Voreinstellung ist „Kurz 45 kg (100 lb)“ (LED oben links an der Voreinstellungsauswahl).
- **C200:** Die Wechseldrucktherapie mit einem 10-Minuten-Timer ist der Standard-Therapiemodus, der nach der Initialisierung eingestellt wird.



**Verriegelungstaste** – Drücken und zwei Sekunden lang gedrückt halten, um Verriegelung aller Funktionen der Steuereinheit zu aktivieren oder deaktivieren. Wenn die „CPR-Taste“ gedrückt wird, werden alle Sperren aufgehoben.



**Anzeige für heruntergelassene Sicherheitsseite** – Leuchtet auf, wenn die linke oder rechte Sicherheitsseite unten ist.



**Anzeige für Fowler-Winkel** – Leuchtet auf, wenn der Fowler-Winkel mehr als 30° beträgt.

- **Alarmanzeige** – Leuchtet auf, wenn im *Citadel* Patienten-Therapiesystem ein Alarm oder ein Alarmzustand besteht. Das Symbol erlischt, wenn alle Alarmzustände behoben wurden und der Alarm mithilfe der „Alarm Stumm-/Löschen“-Taste bestätigt wurde.



**Alarm Stumm-/Löschen-Taste** – Drücken, um einen Alarm zu bestätigen. Durch Betätigen dieser Taste wird die Alarmanzeige für einen Alarmzustand gelöscht, der behoben wurde. Wurde der Alarmzustand nicht behoben, wird der Alarm durch Betätigen dieser Taste für zehn Minuten stumm geschaltet. Wird die Ursache des Alarms nicht innerhalb von zehn Minuten behoben, ertönt der Alarmton erneut.



**Taste Sitzkissenentlüftung** – Drücken, um die Sitzkissenentlüftung zu aktivieren bzw. deaktivieren. Verwenden Sie zur Erleichterung des Patientenausstiegs und zur Positionierung der Bettpfanne die Sitzkissenentlüftung, um den Luftdruck der Polster im Rumpfbereich zu senken. Sinkt der Druck im Sitzbereich um mehr als 50 %, ertönt ein akustisches Signal. In regelmäßigen Abständen ertönt ein akustisches Signal, um den Benutzer daran zu erinnern, dass die Funktion noch aktiviert ist.



**Taste Kopfteilentlüftung** – Drücken, um die Entlüftung des Kopfteils zu aktivieren bzw. deaktivieren. Mithilfe der Kopfteilentlüftung kann der Kopf des Patienten für Verfahren wie die Intubation niedriger als der Körper positioniert werden. Sinkt der Druck im Kopfbereich um mehr als 50 %, ertönt ein akustisches Signal. In regelmäßigen Abständen ertönt ein akustisches Signal, um den Benutzer daran zu erinnern, dass die Funktion noch aktiviert ist.



**Wenn die Meldung „die vorherige Therapie“ angezeigt wird, bedeutet dies:**

- Wenn der Therapiemodus „Normal“ vor dem Wechsel verwendet wurde, ist der Therapiemodus „Normal“ die nächste aktive Therapie.
- Wenn die Pulsationstherapie vor dem Wechsel vergewendet wurde, dann ist die Pulsationstherapie mit der zuletzt verwendeten Stufe und Timereinstellung die nächste aktive Therapie.
- Wenn vor dem Wechsel die Wechseldrucktherapie angewendet wurde, dann ist die Wechseldrucktherapie mit der zuletzt verwendeten Timer-Einstellung die nächste aktive Therapie.
- Wenn die Therapie „Kontinuierliches Drehen des Patienten“ vor dem Wechsel verwendet wurde, dann ist die Wechseldrucktherapie mit einem 10-Minuten-Timer die nächste aktive Therapie, wobei die zuvor ausgewählten Voreinstellungen und/oder Druckeinstellungen immer beibehalten werden.

**Wenn „Änderung“ im Zusammenhang mit „die vorherige Therapie“ verwendet wird, bedeutet dies:**

- Deaktivierung folgender Funktionen: Sitzkissenentlüftung, Kopfteilentlüftung, feste Matratze, Patiententransport.
- Ausschalten der Funktion „Kontinuierliches Drehen des Patienten“.
- Trennen Sie das Netzkabel und stecken Sie es wieder in die Steckdose.



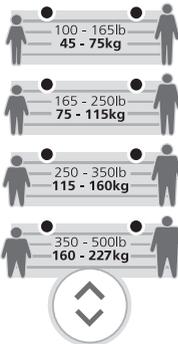
**Taste „harte Matratze“** – Drücken, um die Verfestigung der Matratze zu aktivieren bzw. deaktivieren. Verwenden Sie die Funktion „harte Matratze“, um den Druck der Luftdruckmatratze zu erhöhen, damit die Matratze fester wird und Handlungen wie die Umlagerung des Patienten oder Positionierung erleichtert werden. Ein akustisches Signal ertönt, sobald der Vorgang beendet ist. In regelmäßigen Abständen ertönt ein akustisches Signal, um den Benutzer daran zu erinnern, dass die Funktion noch aktiviert ist. Nach 30 Minuten wird der Vorgang abgebrochen und das System kehrt zur vorherigen Therapie zurück.



**Taste Patiententransport** – Drücken, um die Funktion Patiententransport zu aktivieren bzw. deaktivieren. Mithilfe der Funktion Patiententransport kann der Druck in der Luftdruckmatratze als Vorbereitung für den Transport des Patienten im Bett geringfügig über den eingestellten Wert erhöht werden, bevor das System vom Netzstrom getrennt wird. Durch Betätigung der Taste „Patiententransport“ ist eine unterbrechungsfreie Versorgung des Patienten ohne Stromanschluss möglich. Ein akustisches Signal ertönt, sobald der Vorgang beendet ist.

## Steuerung zum Einstellen des Luftdrucks

### Voreinstellungen für Größe und Gewicht



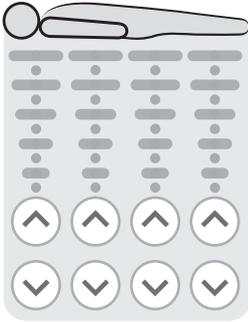
Drücken Sie die Taste Höhe/Gewicht, um die Voreinstellung auszuwählen, die am Besten zum Körpertyp und Gewicht des Patienten passt.

Druckzonenanzeigen zeigen die Druckwerte für jede Voreinstellung an.



*Die Voreinstellungen dienen lediglich als Referenz. Die verschiedenen Bedürfnisse der Patienten müssen jeweils beurteilt und die Druckeinstellungen entsprechend individuell angepasst werden.*

## Druckzonenanzeigen



Druckzonenanzeigen zeigen die jeweiligen Druckeinstellungen für jeden Bereich an.

Dauerhaft grün leuchtende LEDs zeigen die relativen Solldruckwerte von jeder Matratzenzone an.

Die LEDs blinken, wenn in einem Abschnitt der Druck reguliert wird, um den Zieldruck zu erreichen.

Jede Zone ist mit den „Aufwärts“- und „Abwärts“-Pfeilen individuell einstellbar. Mit den „Aufwärts“-Pfeilen wird der Druck erhöht; mit den „Abwärts“-Pfeilen wird der Druck verringert.



*Überwachen Sie die Atemwege und die Position des Patienten während des Aufpumpens (Inflation) und Entleerens (Deflation) der Matratze. Achten Sie darauf, dass der Patient und die Patientenversorgungsleitungen stets gut gesichert sind.*

## Drehen



*Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsseiten vollständig in der aufrechten Position eingerastet sind, bevor Sie eine der Drehfunktionen der Matratze betätigen. Betätigen Sie nicht die Drehfunktion an einem Matratzensystem, wenn gerade die Patientenfixierungen verwendet werden.*



**Taste „Patientenrotation rechts“ (Drehhilfe)** – Drücken, um den Patienten um circa 20° nach rechts zu drehen. Ein akustisches Signal ertönt, sobald die Drehung beendet ist.



**Taste „Patienten zentrieren“** – Drücken Sie diese Taste, um aus einer gedrehten Position oder der aktuellen Therapie zurück in eine ebene Position und in den normalen Therapiemodus zu gelangen.



**Taste „Patientenrotation links“ (Drehhilfe)** – Drücken, um den Patienten um circa 20° nach links zu drehen. Ein akustisches Signal ertönt, sobald die Drehung beendet ist.



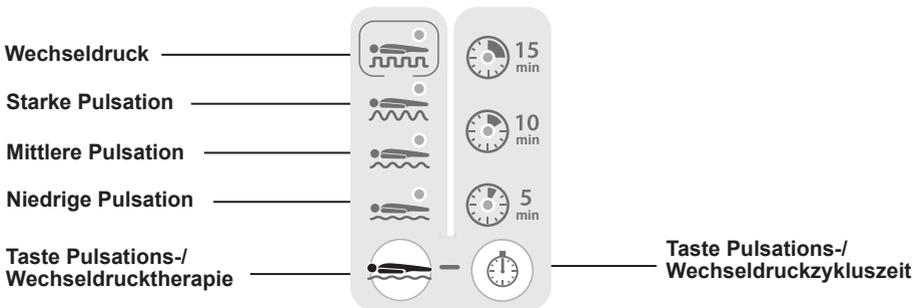
**Der tatsächliche Rotationswinkel, den ein Patient erreicht, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel: Gewicht des Patienten, Gewichtsverteilung beim Patienten, Druckeinstellungen und Positionierung des Patienten auf der Oberfläche der Matratze. 20° ist der Zielwinkel, dieser wird jedoch aufgrund der zuvor genannten Variablen nicht von allen Patienten erreicht.**

## Taste „Haltezeit beim kontinuierlichen Drehen des Patienten“ (optionale Konfigurierung)



Drücken, um das kontinuierliche Drehen des Patienten zu starten und die gewünschte Haltezeit auszuwählen. Bei dieser Funktion wird der Patient um ungefähr 20° nach rechts gedreht, zentriert und dann ungefähr 20° nach links gedreht, wobei es bei jeder Position eine Pause über die Länge der eingestellten Haltezeit gibt. Das mehrmalige Betätigen dieser Taste führt Sie durch die einzelnen Haltezeit-Einstellungen und zum Ausschalten der Funktion. Wenn Aus ausgewählt wird, kehrt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze zur vorherigen Therapie zurück.

## Pulsations-/Wechseldrucktherapie (optionale Konfigurierung)



**Taste Pulsations-/Wechseldrucktherapie** – Drücken, um die Intensität der Pulsationstherapie anzupassen. Das mehrmalige Betätigen dieser Taste führt Sie durch die Optionen „schwache Pulsation“, „mittlere Pulsation“, „starke Pulsation“, „Wechseldruck-Einstellungen“ und zum Ausschalten der Funktion. Wenn Aus ausgewählt wird, kehrt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze in den Therapiemodus „Normal“ zurück.



**Taste „Pulsations-/Wechseldruckzykluszeit“** – Drücken, um die Pulsationszykluszeit auszuwählen. Durch Drücken der Wechseldrucktaste wird die Wechseldruckzykluszeit automatisch auf 10 Minuten eingestellt. Auf Wunsch kann eine andere Einstellung vorgenommen werden. Zykluszeiten können in Abständen von 5, 10 und 15 Minuten eingestellt werden. Das mehrmalige Betätigen dieser Taste führt Sie durch die Einstellungen für 5, 10 und 15 Minuten. Eine der Pulsations-/Wechseldruckeinstellungen muss ausgewählt werden, bevor die Zykluszeit eingestellt werden kann.

# LAGERUNG DES PATIENTEN/ PATIENTENUMLAGERUNG

Lesen Sie sämtliche Kapitel dieses Handbuchs, bevor Sie das Produkt verwenden. Lesen Sie aufmerksam die Abschnitte **Kontraindikationen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen** sowie die **Sicherheitshinweise** im Kapitel **Einführung** dieses Handbuchs, bevor Sie einen Patienten im *Citadel* Patienten-Therapiesystem lagern.

## Vorbereitung für die Lagerung/Umlagerung des Patienten

1. Rollenbremsen am Rahmen feststellen.
2. Schätzen Sie die Fußteilverlängerung ein und verlängern Sie den Rahmen und die Matratze falls nötig.
3. Wenn die Steuereinheit der Luftdruckmatratze ausgeschaltet ist, halten Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Hauptbedienfeld zwei Sekunden lang gedrückt, um die Luftversorgungseinheit zu aktivieren:
  - Beim Modell C100 wechselt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze in den Therapiemodus „Normal“;
  - Bei C200-Modellen ist zu erwarten, dass sich die Wechseldrucktherapie mit einem 10-Minuten-Timer einschaltet, wenn das Gerät ohne zusätzliche Eingabe belassen wird.
4. Patientenliegefläche waagrecht ausrichten. Drücken Sie die Taste „harte Matratze“, um den Luftdruck in der Luftdruckmatratze zu erhöhen und diese dadurch zu verfestigen. Dies erleichtert die Positionierung des Patienten.
5. System nach Bedarf vorbereiten (z. B. Kissen, Decken, Kabel, Infusionsständer, sonstige Ausrüstung, Zubehör u. a. nach Bedarf hinzufügen).
6. Legen Sie den Anfangsluftdruck über das Bedienfeld fest:
  - Drücken Sie die Taste für die Voreinstellungen für Größe und Gewicht und wählen Sie das Profil, das dem zu lagernden Patienten am ehesten entspricht. Die Kissen werden bis zu einem entsprechend der Größe und des Gewichts des Patienten voreingestellten Luftdruck aufgeblasen.



*Die Voreinstellungen dienen lediglich als Referenz. Die verschiedenen Bedürfnisse der Patienten müssen jeweils beurteilt und die Druckeinstellungen entsprechend individuell angepasst werden.*

## Lagerung des Patienten

1. Passen Sie die Druckeinstellungen in jedem Bereich der Matratze an, um den individuellen Bedürfnissen des Patienten zu entsprechen. Der Druck kann durch Betätigen der Druckeinstellertasten für die Bereiche eingestellt werden. Drücken Sie die „Aufwärts“-Pfeile, um den Druck zu erhöhen und die „Abwärts“-Pfeile, um den Druck zu senken.

## Umlagerung des Patienten vom *Citadel* Patienten-Therapiesystem

1. Patientenliegefläche waagrecht ausrichten. Stellen Sie sicher, dass die Funktion „harte Matratze“ aktiviert ist.
2. Höhe der Patientenliegefläche auf dasselbe Niveau der Fläche einstellen, auf die der Patient umgebettet wird.
3. Sicherstellen, dass die Bremsen beider Geräte arretiert sind.
4. Sicherheitsseite herunterklappen.
5. Lagern Sie den Patienten unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften und Richtlinien der Einrichtung um.
6. Wenn der Patient nicht zurückkehren sollte, die Ein-/Aus-Taste drücken und ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Steuereinheit auszuschalten. Wenn sich das Gerät ausschaltet, hören Sie, wie die Ventile sich öffnen und die Matratze entlüftet.

## Patiententransport

1. Drücken Sie die Taste „Patiententransport“, um die Luftdruckmatratze in Vorbereitung auf den Patiententransport geringfügig über den eingestellten Wert aufzupumpen.
2. Sobald ein hörbares Signal vom Bett ausging und die Anzeige „Patiententransport“ durchgängig grün leuchtet, können Sie das Netzkabel aus der Wandsteckdose herausziehen und das Kabel um den Kabelhaken am Kopfende des Geräts wickeln.
3. Falls notwendig, stecken Sie den Infusionsbeutel des Patienten in die Infusionsständer ein, die an die Halterungen angebracht werden können, die es an allen vier Ecken des Gerätes gibt.
4. Sicherstellen, dass alle Seitengitter hochgestellt und arretiert sind.
5. Lösen Sie die Bremsen.
6. Transportieren Sie den Patienten unter Beachtung der geltenden Sicherheitsvorschriften und Richtlinien der Einrichtung.
7. Stecken Sie das Netzkabel wieder in eine Wandsteckdose, sobald der Patiententransport abgeschlossen ist.
8. Die Steuereinheit der Luftdruckmatratze setzt den Betrieb fort und kehrt zur vorherigen Therapie zurück.

# PFLEGE

Lesen Sie sämtliche Kapitel dieses Handbuchs, bevor Sie das Produkt verwenden. Lesen Sie aufmerksam die Abschnitte **Kontraindikationen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen** sowie die **Sicherheitshinweise** im Kapitel **Einführung** dieses Handbuchs, bevor Sie Pflegemaßnahmen am *Citadel* Patienten-Therapiesystem durchführen.

## CPR (KARDIOPULMONALE REANIMATION)

Die CPR-Funktion wird mit der Anwender-Steuerkonsole am Bettrahmen oder dem Griff für die Notfallauslösung an der Rückenlehne aktiviert. Wenn die CPR-Funktion aktiviert ist, schaltet sich die Steuereinheit der Matratze ab und die Luft wird aus der Matratze herausgelassen. Der Bettrahmen beginnt sich aufzurichten, und nach einer Verzögerung von zwei Sekunden wird die Matratze entleert. Der Benutzer muss die CPR-Taste so lange gedrückt halten, bis der Bettrahmen sich in der richtigen Position befindet. Drücken und halten Sie die Ein-/Aus-Taste ca. zwei Sekunden lang gedrückt, um das System zu reaktivieren. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des *Citadel* Bettrahmen-Systems.

## Alarme



**Wird ein Alarmzustand festgestellt, werden das akustische und das visuelle Alarmsignal in der Regel innerhalb von einer Sekunde aktiviert.**



Eine bernsteinfarbene Alarmanzeige leuchtet auf, wenn ein Alarmzustand besteht. Normalerweise gibt es neben der Alarmanzeige eine weitere Anzeige, die erkenntlich macht, warum ein Alarm ausgelöst wurde.



**Alarm Stumm-/Löschen-Taste** drücken und drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Alarmsignal für zehn Minuten abzustellen. Wird die Ursache des Alarms nicht innerhalb von zehn Minuten behoben, ertönt der Alarmton erneut.



**Für eine optimale Erkennung eines Alarmzustandes sollte der Benutzer sich am Bettende befinden.**

Aktive Alarmsymbole			Beschreibung des Alarms
 Durchgängig bernsteinfarben	 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend	Sicherheitsseite wurde während des Drehens des Patienten (Drehhilfe) gesenkt.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend	Sicherheitsseite wurde während des kontinuierlichen Drehens des Patienten gesenkt.

Aktive Alarmsymbole			Beschreibung des Alarms
 Durchgängig bernsteinfarben	 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend	Der Winkel am Kopfende beträgt während des Drehens des Patienten (Drehhilfe) mehr als 30°.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend	Der Winkel am Kopfende beträgt während des kontinuierlichen Drehens des Patienten mehr als 30°.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend		Der Zieldruck der Matratze kann nach 10 Minuten nicht erreicht werden. Luftanschlüsse festziehen, siehe Seite 15.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend		Der Matratzenboden kann den Druck nach fünf Minuten nicht erreichen. Luftanschlüsse festziehen, siehe Seite 15.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend		Der für das Drehen des Patienten (Drehhilfe) nötige Druck kann im Drehkissen nach fünf Minuten nicht erreicht werden. Luftanschlüsse festziehen, siehe Seite 15.
 Durchgängig bernsteinfarben	 Grün blinkend		Das Drehkissen kann den für das kontinuierliche Drehen des Patienten nötigen Druck nach fünf Minuten nicht erreichen. Luftanschlüsse festziehen, siehe Seite 15.
 Durchgängig bernsteinfarben			CPR-Schalterkabel ist nicht angeschlossen. Schließen Sie das CPR-Schalterkabel erneut an.

## Akustische Signale

Name	Indikation	Bedeutung der Tonsignale
Einschalten	Das System ist eingeschaltet	Ein kurzer, hoher Ton (~ 1600 Hz)
Vorgang beendet	Der gewünschte Vorgang wurde fertig ausgeführt	Zwei kurze, tiefe Töne (~ 700 Hz)
Deaktivierte Funktion	Der Benutzer versucht, eine Funktion zu aktivieren, die aufgrund eines Alarmzustandes oder eines bestehenden nicht sicheren Zustandes nicht ausgeführt werden kann	Ein kurzer, tiefer Ton (~ 800 Hz)
Zeitabschaltung	Die Funktion wurde länger als erlaubt in einem bestimmten Zustand belassen	Ein kurzer, hoher Ton (~ 1400 Hz)
Alarm	Ein Alarmzustand wurde festgestellt	Zwei Töne. Ein kurzer, mittlerer Ton (~ 1000 Hz) und ein kurzer, tiefer Ton (~ 750 Hz), die alle 15 Sekunden wiederholt werden.
Gateway-Datenübertragungskabel	wird getrennt	Zwei Töne. Ein kurzer, mittlerer Ton (~ 1000 Hz) und ein kurzer, tiefer Ton (~ 750 Hz), die alle 15 Sekunden wiederholt werden.

## Grundpflege des Patienten

1. Höhe und Neigung der Patientenliegefläche anpassen, um die Pflege des Patienten zu erleichtern.
2. Seitengitter senken (auf der Seite der Pflegekraft).
3. Waschen Sie den Patienten gemäß den Richtlinien der Einrichtung. Ein Verschütten von Flüssigkeiten auf die Bedienfelder am Rahmen ist zu vermeiden.



**Flüssigkeiten auf Steuerkonsolen können Korrosion verursachen, was zum Ausfall von Komponenten oder Fehlbetrieb führen kann und Patienten und Pflegepersonal möglicherweise in Gefahr bringt.**

4. Seitengitter erhöhen und verriegeln.
5. Patientenliegefläche für den Patienten möglichst komfortabel einstellen.

# PFLEGE UND REINIGUNG

## Allgemeine Empfehlungen

Arjo empfiehlt, das *Citadel*/Patienten-Therapiesystem entsprechend den folgenden Maßnahmen zu reinigen und zu desinfizieren.

Vor Anwendung des Produkts sollten alle Abschnitte dieser Anleitung durchgelesen werden. Lesen Sie sich die Abschnitte **Risiken und Vorsichtsmaßnahmen** sowie **Sicherheitshinweise** unter der **Einführung** in diesem Handbuch aufmerksam durch, bevor Sie Reinigungsmaßnahmen am *Citadel* Patienten-Therapiesystem durchführen.



*Zur Vermeidung von Infektionsübertragungen oder Geräteschäden empfiehlt Arjo, das Citadel Patienten-Therapiesystem bei Verwendung mit einem neuen Patienten bzw. während des Gebrauchs gemäß den unten beschriebenen Anweisungen zu reinigen. Örtliche Protokolle und Vorschriften/Verfahrensanweisungen für durch Blut übertragene Krankheitserreger können angewendet werden, sofern die Herstelleranweisungen befolgt werden.*



*Vor dem Reinigen ist das Citadel Bettrahmen-System grundsätzlich vom Stromnetz zu trennen. Andernfalls kann es zu Geräteschäden und/oder Stromschlag kommen.*

## Dekontaminierung



*Netzstecker und Stromkabel dürfen nicht nass werden.*

*Verwenden Sie keine Scheuermittel oder -schwämme sowie phenolhaltige Desinfektionsmittel.*

*Reinigen Sie nicht mit Dampfstrahl oder in Bettenwaschanlagen.*

Die Steuereinheit der Luftdruckmatratze muss einmal pro Woche sowie vor jeder Benutzung durch einen neuen Patienten gereinigt und desinfiziert werden.

Das Bett muss einmal pro Woche sowie vor jeder Positionierung eines neuen Patienten gereinigt und desinfiziert werden.

## Reinigung

1. Entfernen Sie die Matratze und alle Zubehörkomponenten vom Bett.
2. Die Kopf- und Fußteile sowie die Liegeflächenelemente müssen zur Reinigung vom Bett abgenommen werden.
3. Tragen Sie während der Reinigung geeignete Schutzkleidung. Reinigen Sie alle Flächen mit einem Einweglappen, den Sie zuvor mit einem neutralen Reinigungsmittel und handwarmem Wasser getränkt haben.
4. Beginnen Sie durch Säubern der oberen Abschnitte des Bettes und arbeiten Sie sich entlang aller horizontalen Flächen vor. Arbeiten Sie sich methodisch zu den unteren Teilen des Bettes vor und reinigen Sie die Räder zuletzt. Reinigen Sie staub- und schmutzanfällige Bereiche besonders sorgfältig.
5. Wischen Sie mit einem frischen Einweglappen, den Sie zuvor in sauberem Wasser getränkt haben, darüber und trocknen sie mit Einwegtüchern nach.
6. Lassen Sie die gereinigten Teile trocknen, bevor Sie die Matratze wieder auflegen.

## Desinfizierung

1. Nachdem oben beschriebenen Reinigungsvorgang wischen Sie alle Oberflächen mit Natriumdichlorisocyanurat (NaDCC) mit einem Chloranteil von 1.000 ppm (0,1 %) ab.
2. Wenn sich Körperflüssigkeiten wie z. B. Blut angesammelt haben, muss die NaDCC-Konzentration auf 10.000 ppm (1 %) verfügbares Chlor erhöht werden.
3. Wischen Sie mit einem frischen Einweglappen, den Sie zuvor in sauberem Wasser getränkt haben, darüber und trocknen sie mit Einwegtüchern nach.



*Iodophore Desinfektionsmittel (z. B. Betadine) sind nicht zu empfehlen, denn sie hinterlassen Flecken auf dem Stoff.*

## Reinigungsmaßnahmen für das *Citadel Patienten-Therapiesystem* während des Gebrauchs

1. Wenn möglich, lagern Sie den Patienten in ein anderes Bett um. Die tägliche Pflege und Reinigung umfasst das Abwischen der Matratzenoberfläche und Seitengitter (nach Bedarf) nach dem Waschen des Patienten.
2. Folgen Sie den Anweisungen zu Pflege und Reinigung für die spezifische Patientenliegefläche, die verwendet wird.
3. Trennen Sie das *Citadel* Patienten-Therapiesystem vom Stromnetz.
4. Untersuchen Sie das Netzkabel auf Verschleiß oder Schäden. Das *Citadel* Patienten-Therapiesystem darf nicht mit einem verschlissenen oder beschädigten Netzkabel betrieben werden. Sollten Sie Schäden feststellen, wenden Sie sich umgehend an Arjo.
5. Wischen Sie die Oberflächen des *Citadel* Patienten-Therapiesystems mit einem feuchten Tuch ab, das zuvor in warmes Seifenwasser oder in ein vom Krankenhaus zugelassenes (gemäß den Herstelleranweisungen verdünntes) Desinfektionsmittel getaucht wurde. Spülen Sie mit klarem Wasser nach.



*Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Bedienfelder des *Citadel* Patienten-Therapiesystems gelangen.*

6. Lassen Sie alle Teile gründlich trocknen, bevor Sie sie wiederverwenden.
7. Untersuchen Sie alle Teile des *Citadel* Patienten-Therapiesystems auf Schäden, bevor Sie das Gerät wieder in Gebrauch nehmen. Kontaktieren Sie Arjo hinsichtlich Wartung oder Ersatz.
8. Schließen Sie das Bett wieder an den Netzstrom an und justieren Sie die Einstellungen.



**Wenn das Netzkabel nach dem Ziehen des Steckers in die Steckdose eingesteckt wird, kehrt die Steuereinheit der Luftdruckmatratze zur vorherigen Therapie zurück.**

## Reinigung und Wartung zwischen dem Gebrauch bei verschiedenen Patienten

1. Trennen Sie das *Citadel* Bettrahmen-System vom Stromnetz. Wischen Sie die Oberflächen des *Citadel* Patienten-Therapiesystems mit einem feuchten Tuch ab, das zuvor in warmes Seifenwasser oder in ein vom Krankenhaus zugelassenes (gemäß den Herstelleranweisungen verdünntes) Desinfektionsmittel getaucht wurde. Spülen Sie mit klarem Wasser nach.
2. Lassen Sie alle Teile gründlich trocknen, bevor Sie sie wiederverwenden.



*Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Bedienfelder des Citadel Patienten-Therapiesystems gelangen.*

3. Prüfen Sie sämtliche Teile des *Citadel* Patienten-Therapiesystems auf Beschädigungen, bevor Sie es wieder in Gebrauch nehmen. Kontaktieren Sie Arjo hinsichtlich Wartung oder Ersatz.



**Auch wenn das Bett nicht benutzt wird, muss es an das Stromnetz angeschlossen sein, damit die Akkuladung aufrechterhalten werden kann.**

## Pflege und Reinigung der Gewebe der Matratzenbezüge

Arjo hat die nächste Generation von Geweben für den Einsatz im medizinischen Bereich eingeführt. Diese Gewebe wurden speziell für eine Optimierung der Produktleistung konzipiert und steigern den Kundenwert durch eine verbesserte Haltbarkeit.

Die Produktmerkmale und Waschempfehlungen für die Bezüge finden Sie unten. Die Waschanleitung für alle anderen Matratzenkomponenten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produkt-Bedienungsanleitungen oder den Produktetiketten. Die Waschempfehlungen sind entsprechend den lokalen und nationalen Bestimmungen zur adäquaten Infektionskontrolle anzupassen, die in der Gesundheitseinrichtung oder dem Land, in dem das Produkt verwendet wird, gelten. Wenn Sie sich unsicher sind, wenden Sie sich an Ihren örtlichen Spezialisten für Krankenhaushygiene.

Das *Citadel* Patienten-Therapiesystem besteht aus Reliant IS<sup>2</sup>-Material und kann gemäß der Tabelle „Eigenschaften des Bezugs“ gewaschen und/oder desinfiziert werden.

Reliant IS<sup>2</sup>: Polyurethanbeschichteter Polyester mit verbesserter Haltbarkeit.

Eigenschaften des Bezugs	
Merkmale	Premium-Bezug
Abnehmbarer Bezug	Ja
Feuchtigkeitsdampf-durchlässig	Niedrig
Reibungsarm	Nein
Wasserundurchlässig/-abweisend	Ja
Antimykotische Polyurethanbeschichtung zum Schutz vor mikrobieller Kontamination des Gewebes	Ja
Feuerhemmend*	BS 7175: 0,1 und 5
Doppelstretch	Ja
Empfohlene Waschtemperatur	60°C 15 Min.
Maximale Waschtemperatur	Max. 95°C 15 Min.
Empfohlene Trocknertemperatur	60°C oder Lufttrocknung
Maximale Trocknertemperatur	Max. 80°C
Desinfektion mit Chemikalien**	Abwischbar mit einer chlorhaltigen (1.000 ppm) oder einer alkoholhaltigen (70%) Lösung. Kein Phenol; vergewissern Sie sich, dass das Produkt vollständig trocken ist, bevor Sie es lagern.

Reinigungssymbole					
 Max 71 °C 15 min.	Empfohlene Waschtemperatur: 15 Min. bei 60°C. Maximale Waschtemperatur: 15 Min. bei 95°C	 Max 80	Im Trockner bei 60°C trocknen; maximale Trocknertemperatur 80°C	 1.000 ppm. NaOCl NaDCC	Verdünnte Chlorlösung verwenden (Verhältnis: 1000 ppm Chlor)
			Verwenden Sie keine Reinigungsmittel auf Phenolbasis.		
	Alle Oberflächen mit der Reinigungslösung abwischen, dann mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch nachwischen und gründlich trocknen lassen.		Nicht bügeln		

\* Weitere Prüfnormen zur Entflammbarkeit entnehmen Sie bitte den entsprechenden rechtlichen Hinweisen auf den Produktetiketten.

\*\* Je nach Verunreinigung und örtlichen Richtlinien kann die Chlorkonzentration zwischen 250 und 10.000 ppm variieren. Wenn eines der zahlreichen alternativen Desinfektionsmittel ausgewählt wird, empfiehlt Arjo, vor dem Gebrauch die Eignung des Mittels vom Lieferanten bestätigen zu lassen.

# BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie sämtliche Kapitel dieses Handbuchs, bevor Sie das Produkt verwenden. Lesen Sie aufmerksam die Abschnitte **Kontraindikationen, Risiken und Vorsichtsmaßnahmen** sowie die **Sicherheitshinweise** im Kapitel **Einführung** dieses Handbuchs, bevor Sie einen Patienten im *Citadel* Patienten-Therapiesystem lagern.

## Drehhilfe-Funktionen



**Durch die Deaktivierung der Drehhilfe-Funktionen kehrt das System zur vorherigen Therapie zurück.**

**Sitzkissenentlüftung** – Senkt den Luftdruck im Sitzbereich der Matratze auf null. Wenn der Druck 50 % der vorherigen Einstellung erreicht, ertönt ein akustisches Signal. Das akustische Signal ertönt auch weiterhin alle fünf Minuten als Erinnerung, dass die Sitzkissenentlüftung aktiviert ist. Drücken Sie die Taste Sitzkissenentlüftung erneut, um abzubrechen; diese Funktion wird nicht automatisch abgeschaltet.

**Kopfteilentlüftung** – Senkt den Luftdruck im Kopfteil der Matratze auf null. Wenn der Druck 50 % der vorherigen Einstellung erreicht, ertönt ein akustisches Signal. Das akustische Signal ertönt auch weiterhin alle fünf Minuten als Erinnerung, dass die Entlüftung des Kopfteils aktiviert ist. Die Taste Kopfteilentlüftung erneut drücken, um abzubrechen; diese Funktion wird nicht automatisch abgeschaltet.



**Die Kopfteilentlüftung und Sitzkissenentlüftung können nicht gleichzeitig aktiviert sein.**

**„Harte Matratze“** – Der Druck wird erhöht, um die seitliche Umlagerung zu erleichtern. Durch das Drücken dieser Taste werden alle Kissen vollständig aufgepumpt, um eine feste Oberfläche zu bilden. Wenn das System den Maximaldruck erreicht, ertönt ein akustisches Signal. Das akustische Signal ertönt auch weiterhin alle fünf Minuten als Erinnerung, dass die Funktion „harte Matratze“ aktiviert ist. Falls diese Funktion nicht manuell abgebrochen wird, indem die Taste „Harte Matratze“ erneut gedrückt wird, wird es nach 30 Minuten automatisch abgeschaltet und das System kehrt zur vorherigen Therapie zurück.



**Akustische Signale ertönen alle fünf Minuten als Erinnerung, dass die Kopfteilentlüftung, Sitzkissenentlüftung oder die Funktion „Harte Matratze“ aktiviert sind.**

**Taste Patiententransport** – Drücken, um die Funktion Patiententransport zu aktivieren bzw. deaktivieren. Mithilfe der Funktion Patiententransport kann der Druck in der Luftdruckmatratze als Vorbereitung für den Transport des Patienten im Bett 110 % über dem eingestellten Druck im Therapiemodus „Normal“ erhöht werden, bevor das System vom Netzstrom getrennt wird. Während des Aufpumpens blinkt die LED der Taste „Patiententransport“ (1 s ein, 1 s aus). Wenn die Funktion beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und die LED der Taste Patiententransport leuchtet.



**Drehfunktionen – ACHTUNG:** *Vergewissern Sie sich, dass der Bettrahmen über Sicherheitsseiten verfügt und dass diese vollständig in der aufrechten Position eingerastet sind, bevor Sie eine der Drehfunktionen der Matratze betätigen. Betätigen Sie nicht die Drehfunktion an einem Matratzensystem, wenn gerade die Patientenfixierungen verwendet werden.*

**Drehen des Patienten (Drehhilfe)** – Die Kissen unter der Matratze werden aufgeblasen, um den Patient um ca. 20° nach rechts oder links zu drehen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn der höchste Drehwinkel erreicht wird. Damit diese Funktion aktiviert werden kann, müssen alle Sicherheitsseiten oben sein und der Fowler-Winkel weniger als 30° betragen. Wenn eine Sicherheitsseite in der Richtung, in die der Patient gedreht werden soll, unten ist, oder der Fowler-Winkel auf über 30° erhöht wird, wird diese Funktion abgebrochen. Drücken sie die Taste „Patienten zentrieren“, um das Drehen des Patient abzubrechen; diese Funktion wird nicht automatisch abgeschaltet.



**Das Drehen des Patienten kann nicht aktiviert werden, wenn der Fowler-Winkel mehr als 30° beträgt oder eine Sicherheitsseite unten ist. Es wird empfohlen, dass erst dann mit dem Drehen begonnen wird, wenn das Bett gerade ist und sowohl der Oberschenkel- als auch der Wadenbereich eben sind.**



**Der tatsächliche Rotationswinkel, den ein Patient erreicht, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel: Gewicht des Patienten, Gewichtsverteilung beim Patienten, Druckeinstellungen und Positionierung des Patienten auf der Oberfläche der Matratze. 20° ist der Zielwinkel, dieser wird jedoch aufgrund der zuvor genannten Variablen nicht von allen Patienten erreicht.**



**Es ist möglich, das Drehen des Patienten mit anderen Drehhilfe-Funktionen zu unterbrechen. Nach Deaktivierung dieser Funktionen wird die vorherige Therapie wieder aufgenommen.**

## Therapien

**Therapiemodus „Normal“** – Überprüfung von Druckeinstellungen zur Stützung des Patienten (Kopf, Schulter, Rumpf, Füße und untere Kissen) ohne dass sonstige Therapiefunktionen aktiviert sind. Wird über die Taste „Patienten zentrieren“ eingeleitet.

**Kontinuierliches Drehen des Patienten** – kontinuierliches Drehen des Patienten um 20° nach rechts, zentrieren, dann 20° nach links, wobei in jeder Position die eingestellte Haltezeit eingehalten wird. Damit diese Funktion aktiviert werden kann, müssen alle Sicherheitsseiten oben sein und der Fowler-Winkel weniger als 30° betragen. Wenn eine Sicherheitsseite unten ist oder der Fowler-Winkel auf über 30° erhöht wird, wird diese Funktion abgebrochen. Drücken Sie die Taste „kontinuierliches Drehen des Patienten“, um die Therapie abzubrechen; diese Funktion wird nicht automatisch abgeschaltet.



**Rotationstherapien sind nicht durchführbar, wenn der Fowler-Winkel über 30° beträgt oder eine Sicherheitsseite unten ist. Es wird empfohlen, dass erst dann mit dem Drehen begonnen wird, wenn das Bett gerade ist und sowohl der Oberschenkel- als auch der Wadenbereich eben sind.**



**Der tatsächliche Rotationswinkel, den ein Patient erreicht, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel: Gewicht des Patienten, Gewichtsverteilung beim Patienten, Druckeinstellungen und Positionierung des Patienten auf der Oberfläche der Matratze. 20° ist der Zielwinkel, dieser wird jedoch aufgrund der zuvor genannten Variablen nicht von allen Patienten erreicht.**



**Durch die Deaktivierung der Funktion „Kontinuierliches Drehen des Patienten“ durch Ausschalten der Therapie kehrt das System zur vorherigen Therapie zurück.**

**Wechseldruck** – jede zweite Zelle eines Kissens wird bis zum Erreichen des Zieldrucks aufgepumpt, während die jeweils anderen Zellen entleert werden, bis der Druck fast null beträgt. Dieser Zustand wird eine Zeit lang beibehalten. Danach werden die entleerten Zellen aufgepumpt, bis der gewünschte Druck erreicht ist. Wenn dies geschehen ist, werden die anderen Zellen entleert, bis der Druck fast null beträgt und dieser Zustand wird eine Zeit lang beibehalten. Die Zeit, die für diese Aktionen benötigt wird, ist ein Zyklus.

**Pulsation** – jedes zweite Kissen wird bis zum Erreichen des Zieldrucks aufgepumpt, während die anderen leicht auf einen etwas niedrigeren Druck entleert werden. Dieser Zustand wird eine Zeit lang beibehalten. Danach werden die entleerten Luftzellen aufgepumpt, bis der Zieldruck erreicht ist. Sobald das erreicht wurde, werden die anderen Luftzellen entleert, bis der Druck ein wenig niedriger ist und dieser Zustand wird nun eine Zeit lang beibehalten. Die Zeit, die für diese Aktionen benötigt wird, ist ein Zyklus. Die Zykluszeit und Intensität sind durch den Benutzer einstellbar. Die Einstellungen zur Intensität einer jeden Therapie werden nachfolgend beschrieben:

Symbol	Beschreibung der Therapie	Zieldruck in Kissens, die aufgepumpt werden (% des eingestellten Drucks)	Zieldruck in Kissens, die entleert werden (% des eingestellten Drucks)
	Wechseldruck	↑ 125 %	↓ 0 %
	Starke Pulsation	↑ 148 %	↓ 42 %
	Mittlere Pulsation	↑ 128 %	↓ 55 %
	Niedrige Pulsation	↑ 115 %	↓ 75 %



Durch die Deaktivierung der Pulsations- oder Wechseldrucktherapie mittels Ausschalten der Therapie kehrt das System in den normalen Therapiemodus zurück.

## Ausschalten des *Citadel* Patienten-Therapiesystems

1. Die Ein-/Aus-Taste auf der Steuereinheit der Matratze drücken und ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Steuereinheit auszuschalten. Wenn sich das Gerät ausschaltet, hören Sie, wie die Ventile sich öffnen und die Matratze entlüftet.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Wandsteckdose.
3. Wickeln Sie das Kabel um den Kabelhaken am Kopfende des Rahmens.

# GEWÄHRLEISTUNG UND KUNDENDIENST

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen von Arjo gelten für alle Verkäufe. Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne ein Exemplar zur Verfügung. In den Geschäftsbedingungen finden sich auch alle Informationen zu den Garantie- und Gewährleistungsbedingungen. Die gesetzlichen Rechte des Kunden bleiben davon unberührt.

Bei Fragen zu Kundendienst, Wartung oder anderen Fragen zu diesem Produkt wenden Sie sich bitte an Ihre Arjo-Vertretung vor Ort oder an einen zertifizierten Vertriebspartner. Eine Liste der Vertretungen von Arjo finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuchs im Abschnitt Fragen und Informationen.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner Modell- und Seriennummer des Geräts mit, wenn Sie sich bezüglich Fragen zu Wartung, Ersatzteilen oder Zubehör an Arjo wenden.

# ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (EMV)

Das Produkt wurde auf Regelkonformität mit den aktuellen regulatorischen Standards in Bezug auf die Kapazität, elektromagnetische Störungen (EME) von externen Quellen zu blockieren, geprüft.

Bestimmte Maßnahmen können dazu beitragen, elektromagnetische Störungen zu verringern:

- Verwenden Sie nur Arjo-Kabel und -Ersatzteile, um höhere Emissionen oder eine verringerte elektromagnetische Störfestigkeit zu vermeiden, welche die Funktionsfähigkeit der Geräte und Hilfsmittel gefährden können.
- Stellen Sie sicher, dass andere Hilfsmittel zur Patientenüberwachung und/oder auf Intensivstationen eingesetzte Hilfsmittel die anerkannten Emissionsstandards erfüllen.



*Drahtlose Kommunikationstechnik, wie drahtlose Computer-Netzwerkgeräte, Mobiltelefone, schnurlose Telefone und deren Basisstationen, Handfunkgeräte usw. können Störungen bei diesem Gerät hervorrufen und sollten einen Mindestabstand von 1,5 m zum Gerät haben.*

Vorgesehene Umgebung: Professionelle Pflegeeinrichtungen.

Ausnahmen: HF-Chirurgiegeräte und die HF-abgeschirmte Kabine eines ME-SYSTEMS zur Magnetresonanztomografie.



*Das Gerät sollte nicht neben, auf oder unter anderen Geräten verwendet werden, da dies zu Funktionsbeeinträchtigungen führen kann. Ist ein Betrieb neben, unter oder auf anderen Geräten erforderlich, sollten dieses und sämtliche übrige Geräte beobachtet werden, um ihren ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.*

Richtlinien und Erklärung des Herstellers – elektromagnetische Emissionen		
Emissionsprüfung	Compliance	Leitlinien
HF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	Dieses Gerät verwendet HF-Strahlung ausschließlich für interne Funktionen. Daher sind die HF-Emissionen sehr gering und werden wahrscheinlich keine Interferenzen mit benachbarten Elektrogeräten auslösen.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse A	
Harmonische Emissionen IEC 61000-3-2	Klasse A	Dieses Gerät ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen geeignet, außer in Wohnhäusern und in solchen Einrichtungen, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Wohngebäude versorgt.
Spannungsschwankungen/Flickeremissionen IEC 61000-3-3	Entspricht	

## Leitfaden und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Störfestigkeitstest	IEC 60601-1-2 Prüfstufe	Konformitätsstufe	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
Elektrostatische Entladung (ESD) gemäß IEC 61000-4-2	±2 kV, ±4 kV, ±8 kV, ±15 kV Luft ± 8 kV Kontakt	± 2 kV, ± 4 kV, ± 8 kV, ± 15 kV Luft ± 8 kV Kontakt	Der Boden sollte aus Holz, Beton oder Keramikfliesen sein. Wenn die Böden mit synthetischem Material ausgelegt sind, sollte die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch HF-Felder EN 61000-4-6	3 V bei 0,15 MHz bis 80 MHz 6 V innerhalb von ISM- und Amateurfunk-Bändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80 % AM bei 1 kHz	3 V bei 0,15 MHz bis 80 MHz 6 V innerhalb von ISM- und Amateurfunk-Bändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80 % AM bei 1 kHz	Zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und Komponenten des Produkts, einschließlich Kabeln, sollte ein Mindestabstand von 1 Meter eingehalten werden, wenn die Nennausgangsleistung des Senders 1 W <sup>a</sup> überschreitet. Die Feldstärken stationärer HF-Sendegeräte sollten laut elektromagnetischer Standortuntersuchung in den einzelnen Frequenzbereichen weniger als der Konformitätswert betragen <sup>b</sup> . Störungen können in der Nähe von Geräten auftreten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind: 
Ausgestrahltes hochfrequentes elektromagnetisches Feld EN 61000-4-3	Professionelle Pflegeumgebung 3 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80 % AM bei 1 kHz	Professionelle Pflegeumgebung 3 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80 % AM bei 1 kHz	
Gestrahlte Felder im Nahbereich von hochfrequenten drahtlosen Kommunikationsgeräten EN 61000-4-3	385 MHz – 27 V/m 450 MHz – 28 V/m 710, 745, 780 MHz – 9 V/m 810, 870, 930 MHz – 28 V/m 1720, 1845, 1970, 2450 MHz – 28 V/m 5240, 5500, 5785 MHz – 9 V/m	385 MHz – 27 V/m 450 MHz – 28 V/m 710, 745, 780 MHz – 9 V/m 810, 870, 930 MHz – 28 V/m 1720, 1845, 1970, 2450 MHz – 28 V/m 5240, 5500, 5785 MHz – 9 V/m	
Elektrische transiente Störgrößen/Burst EN 61000-4-4	± 1 kV SIP/SOP-Anschlüsse ±2kV Wechselstromanschluss 100 kHz Wiederholfrequenz	± 1 kV SIP/SOP-Anschlüsse ±2kV Wechselstromanschluss 100 kHz Wiederholfrequenz	Die Netzstromversorgung sollte der einer typischen gewerblichen oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Netzfrequenz Magnetisches Feld EN 61000-4-8	30 A/m 50 Hz oder 60 Hz	30 A/m 50 Hz	Magnetfelder bei Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.

### Leitfaden und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Störfestigkeits-test	IEC 60601-1-2 Prüfstufe	Konformitätsstufe	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
Überspannung IEC 61000-4-5	±0,5 kV ±1 kV; ±2 kV, Wechselstromnetz, Leitung zu Erde ±0,5 kV ±1 kV, Wechselstromnetz, Leitung zu Leitung	±0,5 kV ±1 kV; ±2 kV, Wechselstromnetz, Leitung zu Erde ±0,5 kV ±1 kV, Wechselstromnetz, Leitung zu Leitung	
Spannungseinbrüche, kurze Unterbrechungen und Spannungsschwankungen an den Leitungen zur Leistungsaufnahme IEC 61000-4-11	0 % $U_T$ ; 0,5 Zyklus Bei 0°, 45°, 90°, 135°, 180°, 225°, 270° und 315°  0 % $U_T$ ; 1 Zyklus und 70 % $U_T$ ; 25/30 Zyklen Einphasig: bei 0°  0 % $U_T$ ; 250/300 Zyklen	0 % $U_T$ ; 0,5 Zyklus Bei 0°, 45°, 90°, 135°, 180°, 225°, 270° und 315°  0 % $U_T$ ; 1 Zyklus und 70 % $U_T$ ; 25/30 Zyklen Einphasig: bei 0°  0 % $U_T$ ; 250/300 Zyklen	



$U_T$  ist die Wechselstromspannung vor der Anwendung der Teststufe

<sup>a</sup> Die Feldstärken stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Sender sowie Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Zur Beurteilung der durch stationäre HF-Sender geschaffenen elektromagnetischen Umgebung sollte eine elektromagnetische Standortuntersuchung in Betracht gezogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke in der Umgebung, in der das Produkt verwendet werden soll, den anwendbaren HF-Übereinstimmungspegel überschreitet, muss besonders darauf geachtet werden, dass ein normaler Betrieb des Produkts gewährleistet werden kann. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein.

<sup>b</sup> Im Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollten die Feldstärken unter 1 V/m liegen.

# FEHLERBEHEBUNG



Sollten Sie nicht in der Lage sein, einen Fehler mithilfe der in der untenstehenden Tabelle vorgeschlagenen Maßnahmen zu beheben, wenden Sie sich bitte an Arjo.

Symptom	Prüfen	Maßnahme
Matratze kann den Zieldruck nicht erreichen	<p>Überprüfen Sie die Winkelanschlüsse des Schlauches unter dem CPR-Ventil auf Leckagen</p> <p>Matratzenkissen auf Leck untersuchen</p> <p>Überprüfen Sie die Drehkissen auf Lecks.</p> <p>Überprüfen Sie die inneren Leitungen auf Lecks.</p> <p>Überprüfen Sie, ob O-Ringe an den Luftanschlüssen der Matratze fehlen oder beschädigt sind</p> <p>Überprüfen Sie das CPR-Ventil auf Leckagen</p> <p>Prüfen Sie die Schlauchanschlüsse an der Matratzensteuereinheit.</p>	<p>Drücken Sie die Winkelanschlüsse des Schlauches fest in das CPR-Ventil</p> <p>Matratzenkissen entfernen</p> <p>Drehkissen ersetzen</p> <p>Lecks in den Leitungen reparieren</p> <p>O-Ringe ersetzen</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass das CPR-Ventil richtig geschlossen ist. Öffnen Sie das CPR-Ventil, indem Sie am CPR-Griff ziehen und schließen Sie das CPR-Ventil, indem Sie das Bett zunächst von der Stromversorgung trennen und es dann wieder an diese anschließen</p> <p>Leck in der Leitung zur Matratzensteuereinheit korrigieren</p>
Matratzensteuereinheit schaltet sich nicht an	<p>Vergewissern Sie sich, dass der Wechselstromanschluss des Bettrahmens mit der Rückseite der Steuereinheit der Luftdruckmatratze verbunden ist</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Sicherung an der Matratzensteuereinheit durchgebrannt ist</p>	<p>Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel des Rahmens mit der Steuereinheit der Luftdruckmatratze verbunden ist.</p> <p>Überprüfen Sie, ob die Sicherung an der Rückseite der Matratzensteuereinheit durchgebrannt ist, und ersetzen Sie diese gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel des Bettrahmens an die Stromversorgung angeschlossen ist</p>
Die Matratzensteuereinheit gibt ein sich wiederholendes Klickgeräusch von sich	Überprüfen Sie die Schlauchleitungen im Inneren der Matratze sowie die expandierbaren Schläuche am Bettrahmen auf Biegestellen	Undichtigkeiten finden und ersetzen bei: O-Ring des Ablassventils Kissen Drehkissen Schlauchkupplung Schläuche

# ERLÄUTERUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE



Gemäß UL-Standard 60601-1



Mindest- und Höchsttemperatur



Keine Haken



Schutz gegen eindringende Flüssigkeit



Wichtige Informationen zum Betrieb



Röntgen



Warnung vor einer mögliche Gefahr für das System, den Patienten oder das Personal



Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung



Die CE-Kennzeichnung weist auf die Übereinstimmung mit den harmonisierten Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaft hin. Die Zahlen weisen auf eine Überwachung durch die benannte Stelle hin.



Dieses Produkt oder Teile davon sind getrennt über geeignete Sammelstellen zu entsorgen. Entsorgen Sie ausgediente Geräte oder Abfall gemäß den örtlichen Vorschriften oder erkundigen Sie sich diesbezüglich bei der örtlichen Vertretung von Arjo.



Weist darauf hin, dass das Produkt ein Hilfsmittel gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte ist



Schutzerde (Boden)



Bedienungsanleitung beachten



Wechselstrom (Alternating Current)



Hersteller



Stromschlaggefahr



Herstellungsdatum



Nutzungsteil Typ B



Seriennummer



Seriennummer



Für Trockner geeignet



Nur abwischen



Kein Phenol



Chlorbleiche

# ERLÄUTERUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE – FORTGESETZT



Nicht bügeln



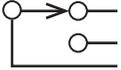
Empfohlene Waschtemperatur



Sicherung



Anschlüsse



CPR-Schalter



Kopfpolster



Körperabschnitt



Sitzkissen



Fußabschnitt



Untere Kammer



Rotation rechts



Rotation links



Körperabschnitt A



Körperabschnitt B



Sitzsegment A



Sitzsegment B



Fußabschnitt A



Fußabschnitt B



Produktgewicht



Sichere Arbeitslast



Höchstgewicht des Patienten



Empfohlene Patientengröße

# TECHNISCHE DATEN

Änderungen der technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.

<b>Allgemein</b>	
Sichere Arbeitslast (SAL, Matratze)	270 kg (595 lb)
Max. Pflegebedürftigengewicht	227 kg (500 lb)
Produktgewicht (ca.)	Matratzensteuereinheit 25 kg (55 lb) Matratze 16 kg (35 lb)
Akustische Alarmsignale	<65 dB(A)
<b>Betriebsbedingungen</b>	
Temperatur	14°C bis 35°C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 80 %, nicht kondensierend
Höhe	Bis 2000 m (6562 ft)
<b>Elektrische Spezifikationen</b>	
Leistungsaufnahme	Max. 3 A bei 115 V AC 60 Hz Max. 1,5 A bei 230 V AC 50 Hz Max. 1,5 A bei 230 V AC 60 Hz (Königreich Saudi-Arabien)
<b>Innenbettlänge</b>	
Position 2 (Standard)	202 cm (80 in)
Position 3 (Ausgezogen)	214 cm (84 in)
Gesamtbreite	89 cm (35 in)
<b>Entsorgung nach Ende der Lebensdauer</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Geräte mit elektrischen oder elektronischen Komponenten sollten auseinandergelöst und gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) oder gemäß lokalen oder nationalen Richtlinien recycelt werden.</li><li>• Alle Batterien in dem Produkt müssen separat recycelt werden. Die Batterien müssen gemäß nationalen oder lokalen Richtlinien entsorgt werden.</li><li>• Komponenten, die hauptsächlich aus bestimmten Metallarten bestehen (aus mehr als 90 % Metall nach Gewicht), zum Beispiel Betrahmen, sollten als Metall recycelt werden.</li></ul>	
<b>Transport und Aufbewahrung</b>	
Bitte behandeln Sie sie mit entsprechender Sorgfalt. Nicht fallen lassen. Stöße oder Gewaltanwendung vermeiden. Das Produkt sollte in einem sauberen, trockenen und gut belüfteten Raum gelagert werden, der folgenden Kriterien entspricht:	
Temperatur	-15°C bis 60°C
Relative Luftfeuchtigkeit	Nicht-kondensierend
 <b>Für die Maß- und Gewichtsangaben in dieser Bedienungsanleitung können Toleranzen gelten, die jedoch nicht ausdrücklich aufgeführt sind. Arjo behält sich das Recht auf die endgültige Erklärung dieser Spezifikationen vor.</b>	

**AUSTRALIA**

Arjo Australia  
 Building B, Level 3  
 11 Talavera Road  
 Macquarie Park, NSW, 2113, Australia  
 Phone: 1800 072 040

**BELGIQUE / BELGIË**

Arjo Belgium  
 Evenbroekveld 16  
 9420 Erpe-Mere  
 Phone: +32 (0) 53 60 73 80  
 Fax: +32 (0) 53 60 73 81  
 E-mail: info.belgium@arjo.com

**BRASIL**

Arjo Brasil Equipamentos Médicos Ltda  
 Rua Marina Ciufuli Zanfelice, 329 PB02  
 Galpão - Lapa  
 São Paulo – SP – Brasil  
 CEP: 05040-000  
 Phone: 55-11-3588-5088  
 E-mail: vendas.latam@arjo.com  
 E-mail: servicios.latam@arjo.com

**CANADA**

Arjo Canada Inc.  
 90 Matheson Boulevard West  
 Suite 350  
 CA-MISSISSAUGA, ON, L5R 3R3  
 Tel/Tél: +1 (905) 238-7880  
 Free: +1 (800) 665-4831  
 Fax: +1 (905) 238-7881  
 E-mail: info.canada@arjo.com

**ČESKÁ REPUBLIKA**

Arjo Czech Republic s.r.o.  
 Na Strži 1702/65  
 140 00 Praha  
 Czech Republic  
 Phone No: +420225092307  
 E-mail: info.cz@arjo.com

**DANMARK**

Arjo A/S  
 Vassingerødvej 52  
 DK-3540 LYNGE  
 Tel: +45 49 13 84 86  
 Fax: +45 49 13 84 87  
 E-mail: dk\_kundeservice@arjo.com

**DEUTSCHLAND**

Arjo GmbH  
 Peter-Sander-Strasse 10  
 DE-55252 MAINZ-KASTEL  
 Tel: +49 (0) 6134 186 0  
 Fax: +49 (0) 6134 186 160  
 E-mail: info-de@arjo.com

**ESPAÑA**

ARJO IBERIA S.L.  
 Poligono Can Salvatella  
 c/ Cabanyes 1-7  
 08210 Barberà del Valles  
 Barcelona - Spain  
 Telefono 1: +34 900 921 850  
 Telefono 2: +34 931 315 999

**FRANCE**

Arjo SAS  
 2 Avenue Alcide de Gasperi  
 CS 70133  
 FR-59436 RONCQ CEDEX  
 Tél: +33 (0) 3 20 28 13 13  
 Fax: +33 (0) 3 20 28 13 14  
 E-mail: info.france@arjo.com

**HONG KONG**

Arjo Hong Kong Limited  
 Room 411-414, 4/F, Manhattan Centre,  
 8 Kwai Cheong Road, Kwai Chung,  
 N.T.,  
 HONG KONG  
 Tel: +852 2960 7600  
 Fax: +852 2960 1711

**ITALIA**

Arjo Italia S.p.A.  
 Via Giacomo Peroni 400-402  
 IT-00131 ROMA  
 Tel: +39 (0) 6 87426211  
 Fax: +39 (0) 6 87426222  
 E-mail: Italy.promo@arjo.com

**MIDDLE EAST**

Arjo Middle East FZ-LLC  
 Office 908, 9th Floor,  
 HQ Building, North Tower,  
 Dubai Science Park,  
 Al Barsha South  
 P.O. Box 11488, Dubai,  
 United Arab Emirates  
 Direct +971 487 48053  
 Fax +971 487 48072  
 Email: Info.ME@arjo.com

**NETERLAND**

Arjo Nederland BV  
 Biezenwei 21  
 4004 MB TIEL  
 Postbus 6116  
 4000 HC TIEL  
 Tel: +31 (0) 344 64 08 00  
 Fax: +31 (0) 344 64 08 85  
 E-mail: info.nl@arjo.com

**NEW ZEALAND**

Arjo Ltd  
 34 Vestey Drive  
 Mount Wellington  
 NZ-AUCKLAND 1060  
 Tel: +64 (0) 9 573 5344  
 Free Call: 0800 000 151  
 Fax: +64 (0) 9 573 5384  
 E-mail: nz.info@Arjo.com

**NORGE**

Arjo Norway AS  
 Olaf Helsets vei 5  
 N-0694 OSLO  
 Tel: +47 22 08 00 50  
 Faks: +47 22 08 00 51  
 E-mail: no.kundeservice@arjo.com

**ÖSTERREICH**

Arjo Austria GmbH  
 Lemböckgasse 49 / Stiege A / 4.OG  
 A-1230 Wien  
 Tel: +43 1 8 66 56  
 Fax: +43 1 866 56 7000

**POLSKA**

Arjo Polska Sp. z o.o.  
 ul. Ks Piotra Wawrzyniaka 2  
 PL-62-052 KOMORNIKI (Poznań)  
 Tel: +48 61 662 15 50  
 Fax: +48 61 662 15 90  
 E-mail: arjo@arjo.com

**PORTUGAL**

Arjo em Portugal  
 MAQUET Portugal, Lda.  
 (Distribuidor Exclusivo)  
 Rua Poeta Bocage n.º 2 - 2G  
 PT-1600-233 Lisboa  
 Tel: +351 214 189 815  
 Fax: +351 214 177 413  
 E-mail: Portugal@arjo.com

**SUISSE / SCHWEIZ**

Arjo Switzerland AG  
 Fabrikstrasse 8  
 Postfach  
 CH-4614 HÄGENDORF  
 Tél/Tel: +41 (0) 61 337 97 77  
 Fax: +41 (0) 61 311 97 42

**SUOMI**

Arjo Scandinavia AB  
 Riihontuntie 7 C  
 02200 Espoo  
 Finland  
 Puh: +358 9 6824 1260  
 E-mail: Asiakaspalvelu.finland@arjo.com

**SVERIGE**

Arjo International HQ  
 Hans Michelsensgatan 10  
 SE-211 20 MALMÖ  
 Tel: +46 (0) 10 494 7760  
 Fax: +46 (0) 10 494 7761  
 E-mail: kundservice@arjo.com

**UNITED KINGDOM**

Arjo UK and Ireland  
 Houghton Hall Park  
 Houghton Regis  
 UK-DUNSTABLE LU5 5XF  
 Tel: +44 (0) 1582 745 700  
 Fax: +44 (0) 1582 745 745  
 E-mail: sales.admin@arjo.com

**USA**

Arjo Inc.  
 2349 W Lake Street Suite 250  
 US-Addison, IL 60101  
 Tel: +1 (630) 307-2756  
 Free: +1 (800) 323-1245  
 Fax: +1 (630) 307-6195  
 E-mail: us.info@arjo.com

**JAPAN**

Arjo Japan K.K.  
 東京都港区虎ノ門三丁目7番8号  
 ランディック第2虎ノ門ビル9階  
 Tel: +81 (0)3-6435-6401  
 Fax: +81 (0)3-6435-6402  
 E-mail: info.japan@arjo.com

At Arjo, we are committed to improving the everyday lives of people affected by reduced mobility and age-related health challenges. With products and solutions that ensure ergonomic patient handling, personal hygiene, disinfection, diagnostics, and the effective prevention of pressure ulcers and venous thromboembolism, we help professionals across care environments to continually raise the standard of safe and dignified care. Everything we do, we do with people in mind.



ArjoHuntleigh AB  
Hans Michelsensgatan 10  
211 20 Malmö, Sweden  
[www.arjo.com](http://www.arjo.com)

**arjo**

**CE**  
2797